

# Bundestags wahl 1976

HERAUSGEGEBEN VOM

LANDESAMT  
FÜR DATENVERARBEITUNG  
UND STATISTIK  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Heft 5

Ergebnisse  
nach Alter  
und Geschlecht





HERAUSGEGEBEN VOM  
LANDESAMT  
FÜR DATENVERARBEITUNG  
UND STATISTIK  
NORDRHEIN-WESTFALEN

# Bundestags wahl 1976

Heft 5

Ergebnisse  
nach Alter  
und Geschlecht

Herausgegeben vom

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen  
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Preis dieser Ausgabe 3,50 DM zuzüglich Versandkosten.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	5
Tabellenteil	
1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken .....	18
2. Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen .....	24
3. Wahlbeteiligung 1969 bis 1976 nach Geschlecht und Altersgruppen .....	24
4. Stimmabgabe 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken a) jeweilige(s) Geschlecht bzw. Altersgruppe = 100 .....	25
b) jeweilige Partei = 100 .....	31
5. Stimmabgabe (Zweitstimmen) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen .....	37
6. Stimmabgabe (Zweitstimmen) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und dem Anteil der evangelischen Bevölkerung .....	40
7. Stimmabgabe (Zweitstimmen) 1969 bis 1976 nach Geschlecht und Altersgruppen .....	41
8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken .....	42
9. Stimmabgabe 1969 bis 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen .....	54
10. Art der ungültigen Stimmen 1972 und 1976 nach dem Geschlecht .....	55



## VORBEMERKUNG

### Allgemeines

Nach § 51 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325) sind in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken auch Statistiken über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

Ausführungsbestimmungen dazu enthält der § 82 der Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 1975 (BGBl. I S. 2384):

1. Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 51 des Gesetzes angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreiswahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen oder unter Verwendung verschiedener Wahlurnen durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur an Amtsstelle und nur so lange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der § 69, 70 zu behandeln.
2. Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund des § 51 Abs. 2 des Gesetzes ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Die Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden.

In Nordrhein-Westfalen wurden im Jahre 1976 für die Bundestagswahl 762 von insgesamt 14 281 allgemeinen Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) in die Wahlstatistik einbezogen; das entsprach einem Auswahlsatz von rd. 5 %. Die nach Zufallsgesichtspunkten ausgewählten Stichprobenbezirke mußten mindestens 400 Wahlberechtigte umfassen, um eine Verletzung des Wahlgeheimnisses mit Sicherheit auszuschließen.

Die repräsentative Wahlstatistik untersucht das Wahlverhalten, d. h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Wahlberechtigten in der Gliederung nach dem Geschlecht und verschiedenen Geburtsjahrgruppen.

Für die Feststellung der Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse herangezogen, die neben dem Stimmabgabe- oder Wahlscheinvermerk auch Angaben über den Vornamen (Geschlecht) und das Geburtsdatum enthalten. Die wahlberechtigten Männer und Frauen wurden nach zehn Geburtsjahrgruppen unterschieden:

Geburtsjahr	Alter etwa
1956 bis 1958	18 bis unter 21 Jahre
1952 " 1955	21 " " 25 "
1947 " 1951	25 " " 30 "
1942 " 1946	30 " " 35 "
1937 " 1941	35 " " 40 "
1932 " 1936	40 " " 45 "
1927 " 1931	45 " " 50 "
1917 " 1926	50 " " 60 "
1907 " 1916	60 " " 70 "
1906 und früher	70 und mehr Jahre

Grundlage für die Untersuchung der Stimmabgabe waren Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen, gegliedert nach jeweils fünf Geburtsjahrgruppen:

Geburtsjahr	Alter etwa
1952 bis 1958	18 bis unter 25 Jahre
1942 " 1951	25 " " 35 "
1932 " 1941	35 " " 45 "
1917 " 1931	45 " " 60 "
1916 und früher	60 und mehr Jahre

Zur Sicherung des Wahlheimnisses blieben, ebenso wie bei früheren Wahlen, Briefwähler von wahlstatistischen Ermittlungen grundsätzlich ausgeschlossen. Da die Briefwähler, deren Anteil an der Gesamtzahl der Wähler 11,2 % betrug (Bundestagswahl 1972: 7,1 %), das Wahlergebnis um etwa einen Prozentpunkt zugunsten der CDU – und zu Lasten der SPD – beeinflußt haben, dürften durch ihre Nicht-Einbeziehung in die repräsentative Wahlstatistik die Stimmenanteile der SPD generell etwas zu hoch, die der CDU dagegen etwas zu niedrig liegen. Diese geringfügigen Unschärfen der Aussage berühren jedoch kaum den eigentlichen Zweck der wahlstatistischen Untersuchungen, das nach Geschlecht und Alter der Wahlberechtigten unterschiedliche Wahlverhalten aufzuzeigen. Abgesehen von der für alle Bundesländer verbindlichen Geschlechts- und Altersgliederung der Daten wurden in Nordrhein-Westfalen die Ergebnisse außerdem nach sechs Einwohner-Größenklassen der Gemeinden, in denen die Auswahlbezirke lagen, differenziert. Ferner wurden – wie bereits bei der Bundestagswahl 1972 – mögliche Einflüsse der konfessionellen Struktur der Bevölkerung auf das Wahlverhalten untersucht.

Wie die folgende Übersicht zeigt, weichen die durch die Stichprobe ermittelten Stimmenanteile der Parteien insgesamt nur um höchstens zwei Zehntelpunkte vom Totalergebnis – ohne Briefwahl – ab, so daß ein sehr hoher Repräsentationsgrad erreicht worden ist.

**Stimmenanteile der SPD, CDU, F.D.P. und der sonstigen Parteien mit und ohne Briefwahlergebnis bei der Bundestagswahl 1976**

Ergebnis	Stimmenanteile in %			
	SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige Parteien
<b>Erststimmen</b>				
Stichprobenergebnis, ohne Briefwahl	48,9	44,0	6,2	0,9
Totalergebnis, ohne Briefwahl	48,9	43,9	6,4	0,9
Totalergebnis, mit Briefwahl	47,9	44,8	6,4	0,8
<b>Zweitstimmen</b>				
Stichprobenergebnis, ohne Briefwahl	47,9	43,7	7,7	0,7
Totalergebnis, ohne Briefwahl	47,9	43,6	7,8	0,7
Totalergebnis, mit Briefwahl	46,9	44,5	7,8	0,7

## Ergebnisse

### Wahlberechtigte

Die Zahl der Wahlberechtigten erhöhte sich seit der Bundestagswahl 1972 um 125 700 (+1,0 %) auf 12 118 500. Eine Veränderung in der altersmäßigen Zusammensetzung ergab sich vor allem bei den 30–35jährigen Wahlberechtigten, das sind Personen der in die Kriegs- und unmittelbare Nachkriegszeit fallenden geburtschwachen Jahrgänge 1942 bis 1946: Die Besetzung dieser Altersgruppe verringerte sich gegenüber der Bundestagswahl 1972 um 27,3 %. Eine rückläufige Entwicklung wurde im übrigen nur noch bei den zwischen 60 und 70 Jahre alten Wahlberechtigten festgestellt (–7,3 %). Dagegen zeigte die Altersgruppe der 70 und mehr Jahre alten Wahlberechtigten eine auffallend hohe Zuwachsquote (+12,8 %).



Von der Gesamtzahl der Wahlberechtigten waren 45,9 % Männer (1972: 45,8 %) und 54,1 % Frauen (1972: 54,2 %). Etwa ein Viertel waren Frauen, aber nur ein Sechstel Männer im Alter von 50 und mehr Jahren. Demgegenüber waren bei jüngeren Personen die Zahlenverhältnisse zwischen Männern und Frauen – bei einem leicht überwiegender Männeranteil – ausgeglichener. Allgemein ist festzustellen, daß mit zunehmendem Alter der Wahlberechtigten der Frauenanteil zunächst – bis zum 50. Lebensjahr – allmählich, dann in erheblich stärkerem Maße steigt, und zwar bis zum 1,8fachen bei den über 70 Jahre alten Personen.

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wahlberechtigten insgesamt entfielen auf Männer bzw. Frauen nebenstehender Altersgruppe					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	1972	1976	1972	1976	1972	1976
18 – 21	2,7	2,9	2,6	2,7	5,3	5,6
21 – 25	3,5	3,8	3,5	3,6	7,0	7,4
25 – 30	3,9	4,2	3,9	4,1	7,8	8,3
30 – 35	5,3	3,8	5,2	3,8	10,5	7,6
35 – 40	5,0	5,3	4,9	5,3	9,9	10,6
40 – 45	4,7	4,7	4,4	4,6	9,1	9,3
45 – 50	4,0	4,6	4,9	4,5	8,9	9,1
50 – 60	6,1	6,4	8,4	8,7	14,5	15,1
60 – 70	6,5	5,7	9,1	8,6	15,6	14,3
70 und mehr	4,1	4,5	7,3	8,2	11,4	12,7
<b>Insgesamt</b>	<b>45,8</b>	<b>45,9</b>	<b>54,2</b>	<b>54,1</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

**Wahlberechtigtenquoten nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Bundestagswahlen 1972 und 1976**

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Auf 1 000 wahlberechtigte Männer entfielen ... Frauen bei der Bundestagswahl		
	1969	1972	1976
18 – 21	—	958	954
21 – 25	984	989	956
25 – 30	1 001	993	986
30 – 35	986	983	989
35 – 40	964	985	1 001
40 – 45	1 047	950	974
45 – 50	1 355	1 224	973
50 – 60	1 365	1 384	1 341
60 – 70	1 302	1 406	1 506
70 und mehr	1 686	1 775	1 824
<b>Zusammen</b>	<b>1 189</b>	<b>1 185</b>	<b>1 177</b>

**Relation wahlberechtigter Männer und Frauen nach Altersgruppen bei den Bundestagswahlen 1969 bis 1972**

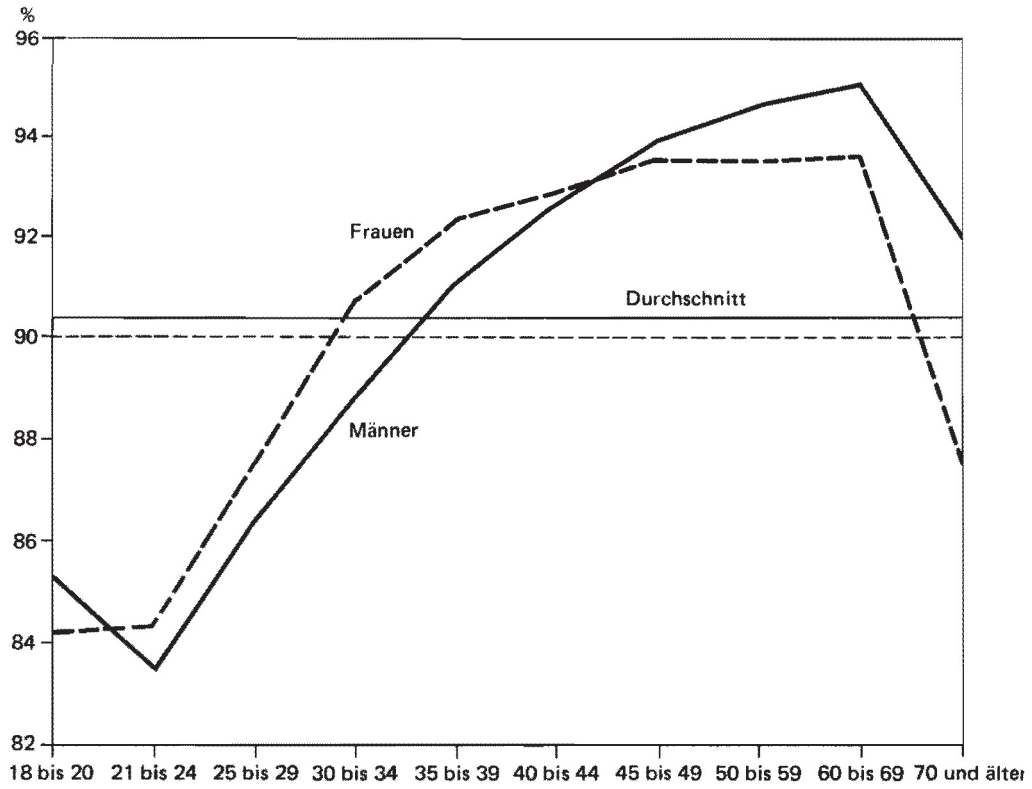
Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 wahlberechtigten Männern bzw. Frauen nebenstehender Altersgruppe erhielten einen Wahlschein					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	1972	1976	1972	1976	1972	1976
18 – 21	7,0	7,5	6,4	7,9	6,7	7,7
21 – 25	8,9	10,2	8,3	11,6	8,6	10,9
25 – 30	8,0	11,1	6,9	10,9	7,5	11,0
30 – 35	5,6	10,1	4,8	9,0	5,2	9,6
35 – 40	4,2	8,1	3,9	7,6	4,1	7,8
40 – 45	4,2	7,3	4,2	7,2	4,2	7,3
45 – 50	5,1	7,8	5,4	8,2	5,3	8,0
50 – 60	5,7	9,9	6,1	10,8	5,9	10,4
60 – 70	6,2	11,6	7,5	12,7	6,9	12,3
70 und mehr	12,0	15,3	17,7	21,2	15,7	19,1
<b>Insgesamt</b>	<b>6,5</b>	<b>10,0</b>	<b>7,6</b>	<b>11,6</b>	<b>7,1</b>	<b>10,9</b>

**Wahlberechtigte mit Wahlscheinvermerk \*) nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Bundestagswahlen 1972 und 1976**

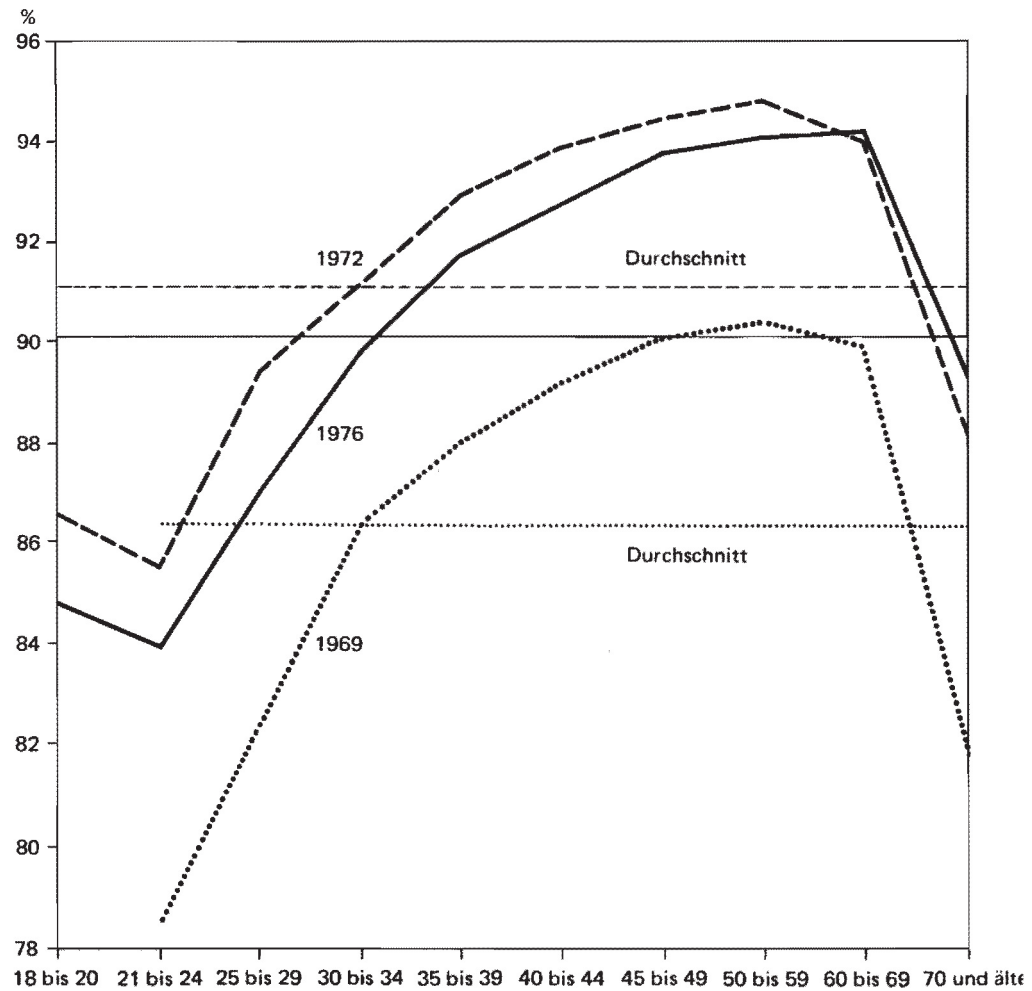
\*) Wahlberechtigte, die einen Wahlschein erhalten haben.

Von den 12,1 Millionen Wahlberechtigten erhielten 10,9 % (1972: 7,1 %) auf Antrag einen Wahlschein, um damit in der Regel die Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe zu nutzen. Die gegenüber der letzten Bundestagswahl wesentlich stärkere Inanspruchnahme dieser Möglichkeit erstreckte sich auf Männer und Frauen aller Altersgruppen. Besonders hoch war der Anteil ausgesetzter Wahlscheine bei den über 70jährigen Männern und Frauen (15,3 % bzw. 21,2 %), während er in der Altersgruppe der 40 bis 45jährigen minimal war (7,3 bzw. 7,2 %). Vom 45. Lebensjahr ab stieg, wie schon bei der Bundestagswahl 1972, die Häufigkeit mit zunehmendem Alter der Wahlberechtigten.

**Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen bei der Bundestagswahl 1976**



**Wahlbeteiligung nach Altersgruppen bei den Bundestagswahlen 1969, 1972 und 1976**



Gradmesser für die Bedeutung, die die wahlberechtigten Bürger einer Wahl beimessen, ist ihre Wahlbeteiligung. Sie lag bei allen Bundestagswahlen erheblich über den bei Landtags- und Kommunalwahlen errechneten Quoten. Sie betrug z. B. bei der

Bundestagswahl 1976	91,3 %
Landtagswahl 1975	86,1 %
Kommunalwahl 1975	85,7 %

Aus den o. a. methodischen Gründen (Nicht-Einbeziehung der Briefwähler) liegen die im Rahmen der Wahlstatistik festgestellten Wahlbeteiligungsquoten für Männer und Frauen der verschiedenen Altersgruppen i. d. R. geringfügig unter den Totalwerten (einschließlich Briefwähler). Im Landesdurchschnitt wurde eine Wahlbeteiligung von 90,9 % (91,3 % bei Einbeziehung der Briefwähler) festgestellt. Die Beteiligungsquote der Männer lag nur geringfügig über der der Frauen (91,1 % bzw. 90,8 %). Der Vergleich mit früheren Bundestagswahlen zeigt, daß die Frauen ihren Rückstand gegenüber den Männern – bei der Bundestagswahl 1969 etwa 2 Punkte – nunmehr fast aufgeholt haben.

Allgemein ist festzustellen, daß mit zunehmendem Alter der Wahlberechtigten deren Wahlbeteiligung wächst. Während bei Frauen die 18–21jährigen eine minimale Wahlbeteiligung (84,2 %) hatten, zeigten sich bei den Männern – ebenso wie bei der Bundestagswahl 1972 – die 21–25jährigen am wenigsten wahlfreudig (83,5 %). Die höchsten Beteiligungsquoten erreichten die zwischen 45 und 50 Jahre alten Frauen (93,6 %) sowie die zwischen 60 und 70 Jahre alten Männer und Frauen (95,1 % bzw. 93,6 %). Bei einer gegenüber der letzten Bundestagswahl generell niedrigeren Wahlbeteiligung gingen nur Männer ab 70 Jahre und Frauen ab 60 Jahre in verstärktem Maß zur Wahlurne. Die Tatsache, daß bei den über 70jährigen Männern und Frauen die Wahlbeteiligung (92,0 % bzw. 87,6 %) deutlich niedriger als in der nächst jüngeren Gruppe von Wahlberechtigten war, läßt allerdings nicht auf ein geringeres Interesse am Wahlgesehehen schließen, sondern erklärt sich dadurch, daß gerade dieser Personenkreis aus Altersgründen in besonders starkem Umfang von der Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch gemacht hat und insoweit in der Wahlstatistik nicht berücksichtigt worden ist.

Wahlbeteiligung\*) nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Bundestagswahlen 1969 bis 1976

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 wahlberechtigten Männern bzw. Frauen nebenstehender Altersgruppe wählen								
	Männer			Frauen			Männer und Frauen		
	1969	1972	1976	1969	1972	1976	1969	1972	1976
18 – 21	—	86,7	85,3	—	86,2	84,2	—	86,5	84,8
21 – 25	77,6	85,2	83,5	79,3	85,9	84,3	78,5	85,5	83,9
25 – 30	81,5	88,5	86,4	83,2	90,3	87,5	82,4	89,4	87,0
30 – 35	86,1	90,4	88,9	86,8	92,0	90,7	86,4	91,2	89,8
35 – 40	88,3	92,8	91,1	87,7	93,1	92,4	88,0	93,0	91,8
40 – 45	89,8	94,1	92,7	88,6	93,8	92,9	89,2	93,9	92,8
45 – 50	91,2	94,9	94,0	89,3	94,2	93,6	90,1	94,5	93,8
50 – 60	92,2	95,7	94,7	89,2	94,2	93,5	90,4	94,8	94,1
60 – 70	92,0	95,1	95,1	88,4	93,1	93,6	89,9	94,0	94,2
70 und mehr	87,5	91,4	92,0	78,4	86,0	87,6	81,8	88,1	89,2
<b>Insgesamt</b>	<b>88,1</b>	<b>92,1</b>	<b>91,1</b>	<b>86,2</b>	<b>91,5</b>	<b>90,8</b>	<b>87,3</b>	<b>91,8</b>	<b>90,9</b>

\*) Wähler (ohne Briefwähler) in % der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

Wahlbeteiligung\*) nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht bei den Bundestagswahlen 1972 und 1976

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Von 100 wahlberechtigten Männern bzw. Frauen wählen					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	1972	1976	1972	1976	1972	1976
unter 10 000	.	93,3	.	93,5	.	93,4
10 000 bis " 20 000	.	93,3	.	92,8	.	93,0
20 000 " " 50 000	92,7	92,4	91,8	92,2	92,2	92,3
50 000 " " 100 000	92,1	91,2	91,3	90,9	91,7	91,0
100 000 " " 200 000	91,5	91,0	91,0	90,9	91,2	90,9
200 000 und mehr	90,9	89,3	90,6	89,1	90,7	89,2
<b>Insgesamt</b>	<b>92,1</b>	<b>91,1</b>	<b>91,5</b>	<b>90,8</b>	<b>91,8</b>	<b>90,9</b>

\*) Wähler (ohne Briefwähler) in % der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

Die Frage, ob das Interesse zur Teilnahme an der Wahl von der unterschiedlichen Einwohnerzahl der Gemeinden, in denen die wahlberechtigten Bürger ihren Wohnsitz haben, beeinflußt wird, ist zu bejahen. Die Gliederung der Ergebnisse nach sechs verschiedenen Gemeindegößenklassen hat ergeben, daß die Wahlbeteiligung mit steigender Einwohnerzahl der Gemeinden immer geringer wird. Die Skala reichte von 93,4 % in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern bis 89,2 % in Großstädten mit 200 000 und mehr Einwohnern. Der – nur teilweise mögliche – Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen der Bundestagswahl 1972 bestätigt die aufgezeigte Korrelation zwischen Wahlbeteiligung und Einwohnerzahl der Gemeinden.

### Stimmabgabe

Für die Zahl der Abgeordnetensitze einer Partei sind die auf sie entfallenden Zweitstimmen von entscheidender Bedeutung. Von den 11 Millionen gültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 1976 wurden 46,4 % von Männern und 53,6 % von Frauen abgegeben. Von den Parteien, die das Land Nordrhein-Westfalen im Bundestag vertreten, erzielte die CDU mit 54,9 % den höchsten und die F.D.P. mit 51,8 % den geringsten Frauenanteil unter den sie wählenden Personen. Während sich das Zahlenverhältnis zwischen männlichen und weiblichen Wählern gegenüber der Bundestagswahl 1972 bei der SPD kaum verändert hat, verlagerte es sich bei der CDU um einen Prozentpunkt zugunsten der Männer, bei der F.D.P. dagegen um fast zwei Prozentpunkte zugunsten der Frauen.

Unter den Wählern, die der SPD bzw. der F.D.P. ihre Zweitstimme gegeben haben, war die Altersgruppe der 45–60jährigen am häufigsten vertreten (25,4 % bzw. 24,0 %). Demgegenüber waren unter den CDU-Wählern die 60 und mehr Jahre alten Personen immer noch stärkste Einzelgruppe (28,8 %), obwohl ihr Anteil seit der Bundestagswahl 1969 rückläufig ist und vor allem die Altersgruppe der 35–45jährigen an Bedeutung gewonnen hat.

Alle drei Bundestagsparteien konnten gegenüber 1972 aus der sie tragenden Wählerschaft einen größeren Anteil junger Wähler (18 – 25 Jahre) an sich ziehen. Den höchsten Satz erreichte die F.D.P. (14,8 %) vor der SPD (13,9 %) und der CDU (9,7 %).

Untersucht man die Frage, für welche Parteien sich die Wähler in den einzelnen Altersgruppen (jeweilige Altersgruppe = 100) entschieden haben, so ist festzustellen, daß die SPD von den 18–25jährigen Wählern die absolute Mehrzahl (54,5 %) und von den 25–60jährigen Wählern die relative Mehrzahl der Stimmen (zwischen 46 % und 48,7 %) erhalten hat. Die Gruppe der 60 und mehr Jahre alten Wähler entschied sich dagegen relativ überwiegend für die CDU (48,7 %). Andererseits wurde deutlich, daß die SPD bei allen Altersgruppen bis zu 60 Jahren gegenüber der Bundestagswahl 1972

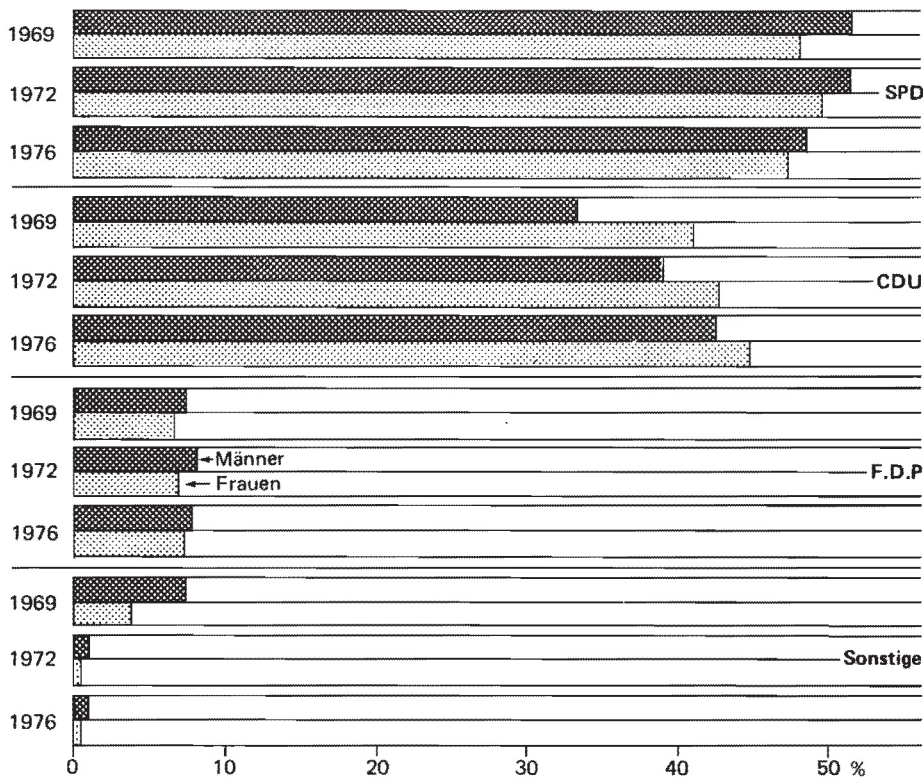
### Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler\*) bei den Bundestagswahlen 1969 bis 1976 – jeweilige Partei = 100 –

Partei	Bundestagswahl	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Partei wurden abgegeben von						
		Männern	Frauen	Männern u. Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren				
				18 — 25	25 — 35	35 — 45	45 — 60	60 und mehr
SPD	1969	49,6	50,4	.	.	.	25,5	24,0
	1972	47,2	52,7	13,5	18,7	20,8	23,7	23,2
	1976	47,1	52,9	13,9	15,8	20,1	25,4	24,8
CDU	1969	40,2	59,8	.	.	.	26,7	30,4
	1972	44,1	55,9	8,9	17,1	18,5	25,4	30,1
	1976	45,1	54,9	9,7	14,3	21,5	25,7	28,8
F.D.P.	1969	50,6	49,4	.	.	.	27,1	21,0
	1972	50,1	49,9	13,3	22,7	22,1	24,3	18,6
	1976	48,2	51,8	14,8	21,0	23,4	24,0	16,8
Sonstige	1969	66,0	34,0	.	.	.	34,0	26,6
	1972	67,4	32,6	15,2	11,5	19,0	28,8	25,5
	1976	65,7	34,3	22,9	16,2	14,5	26,7	19,7
Insgesamt	1969	46,3	53,7	.	.	.	26,4	26,8
	1972	46,3	53,7	11,6	18,3	19,9	24,5	25,7
	1976	46,4	53,6	12,2	15,5	20,9	25,4	25,9

\*) Ohne Briefwähler

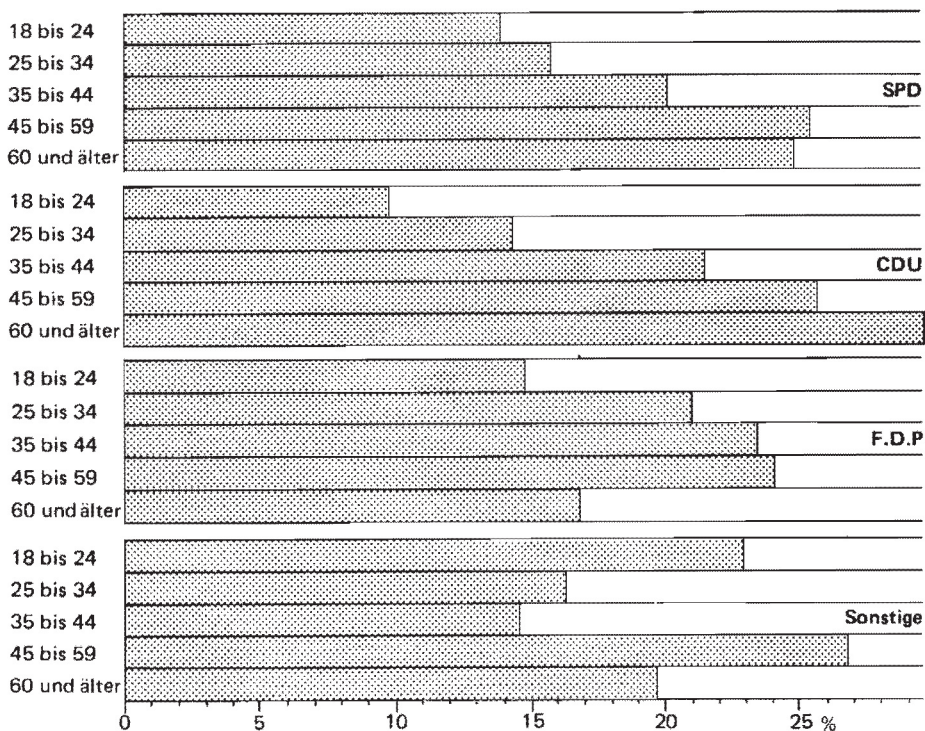
**Stimmabgabe der Männer und Frauen  
bei den Bundestagswahlen  
1969, 1972 und 1976**

Zweitstimmen des jeweiligen Geschlechts = 100



**Altersstruktur der Wähler  
bei der Bundestagswahl 1976**

Zweitstimmen der jeweiligen Partei = 100



an Anziehungskraft zugunsten der CDU – teilweise auch der F.D.P. – verloren hat, und zwar in der Spanne zwischen 1,3 (45–60jährige) und 6,9 Prozentpunkten (35–45jährige). Bei den 60 und mehr Jahre alten Wählern konnte dagegen die SPD ihren Stimmenanteil gut behaupten (1972: 45,7 %: 1976: 45,8 %). Die mit Abstand deutlichste Stimmenverschiebung von der SPD zur CDU ergab sich demnach bei den 35–45 Jahre alten Wählern.

**Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler\*) bei den Bundestagswahlen 1969 bis 1976 – jeweilige(s) Geschlecht bzw. Altersgruppe = 100 –**

Partei	Bundestagswahl	Von 100 gültigen Zweitstimmen nachstehender Wählergruppe entfielen auf nebenstehende Partei						
		Männer	Frauen	Männer und Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren				
				18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr
SPD	1969	51,7	48,2	.	.	.	48,2	46,7
	1972	51,6	49,7	59,0	51,6	52,9	49,1	45,7
	1976	48,6	47,3	54,5	48,7	46,0	47,8	45,8
CDU	1969	33,3	41,2	.	.	.	37,8	42,0
	1972	39,1	42,8	31,3	38,5	38,4	42,5	48,1
	1976	42,5	44,8	34,8	40,2	44,9	44,3	48,7
F.D.P.	1969	7,4	6,7	.	.	.	6,9	6,0
	1972	8,2	7,0	8,7	9,4	8,0	7,5	5,5
	1976	7,9	7,4	9,3	10,3	8,6	7,2	5,0
Sonstige	1969	7,6	3,9	.	.	.	7,0	5,2
	1972	1,1	0,5	1,0	0,5	0,7	0,9	0,7
	1976	1,0	0,5	1,4	0,8	0,5	0,8	0,5
<b>Insgesamt</b>	<b>jeweils</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

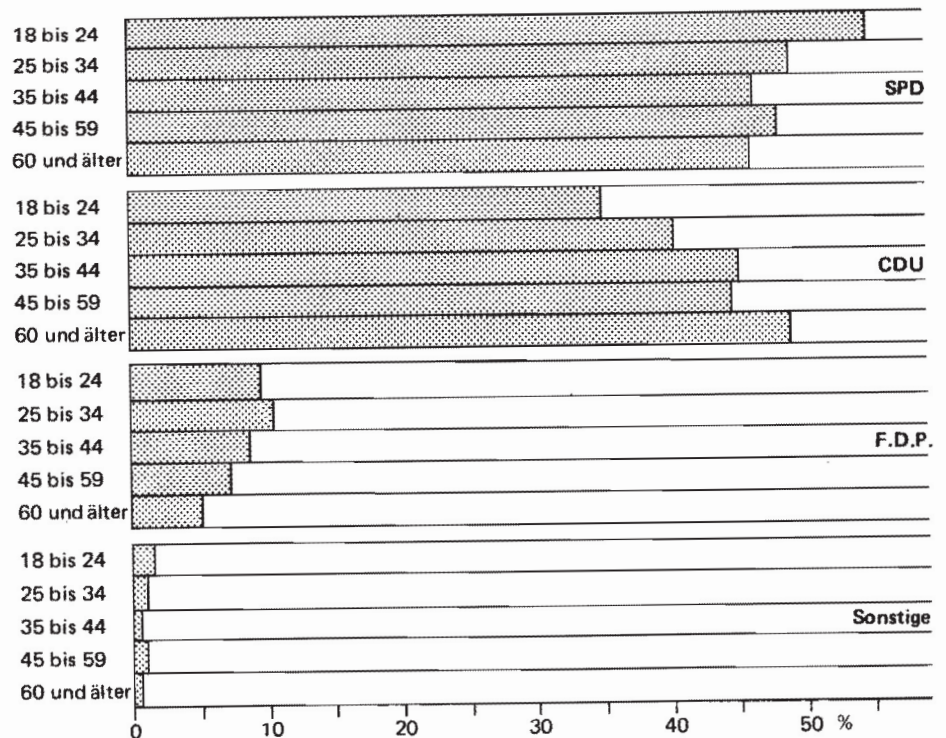
\*) Ohne Briefwähler

Von der bei Bundestagswahlen gegebenen Möglichkeit, Erst- und Zweitstimmen verschiedenen Parteien zu geben, machten bei der Bundestagswahl 1976 nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik 6,6 % der Wähler Gebrauch. Bei Männern war die Neigung zum sogen. Stimmensplitting stärker als bei Frauen (7,0 % bzw. 6,2 %). Der Vergleich mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1972 zeigt, daß die Zahl der Wähler, die ihre beiden Stimmen jeweils nur einer Partei gegeben haben, anteilmäßig größer geworden ist (1972: 91,0 %, 1976: 93,4 %).

Dabei erzielten die SPD und insbesondere die CDU eine weitgehende zahlenmäßige Übereinstimmung zwischen den für sie abgegebenen Erst- und Zweitstimmen. Bei der CDU betrug der „Überhang“ an Erststimmen nur 0,3 % (1972: 0,7 %), bei der SPD

**Stimmabgabe der Wähler nach Altersgruppen bei der Bundestagswahl 1976**

Zweitstimmen der jeweiligen Altersgruppe = 100



1,8 % (1972: 4,2 %). Die F.D.P. erhielt dagegen 22,2 % mehr Zweitstimmen, doch ist diese Abweichung gegenüber der vorausgegangenen Bundestagswahl erheblich geringer geworden (1972: 61,4 %).

Das Maß an Übereinstimmung bzw. Nicht-Übereinstimmung bei der zweifachen Stimmabgabe ist unterschiedlich, je nachdem, ob die Erststimmen oder die Zweitstimmen Berechnungsgrundlage sind. Dies zeigt sich besonders deutlich am Beispiel der F.D.P.: So gaben z. B. von 100 Wählern, die mit ihrer Erststimme den jeweiligen Wahlkreiskandidaten der F.D.P. wählten, 75,4 % auch ihre Zweitstimme dieser Partei, während 18,2 % sich mit ihrer zweiten Stimme für die Landesliste der SPD entschieden. Andererseits gaben von 100 Wählern, die mit ihrer Zweitstimme die F.D.P.-Landesliste wählten, „nur“ 61,3 % auch ihre erste Stimme dieser Partei; immerhin 29,9 % entschieden sich für den jeweiligen Wahlkreiskandidaten der SPD.

Die von den Wählern der Koalitionsparteien stärker als von den CDU-Wählern genutzte Möglichkeit des Stimmensplittings ist im Vergleich zur Bundestagswahl 1972 erheblich eingeschränkt worden (siehe Tabellenteil 5). So haben z. B. von den Erststimmen-Wählern der SPD nur noch 4,7 % mit ihrer Zweitstimme die F.D.P.-Landesliste gewählt (1972: 7,7 %) und von den Zweitstimmen-Wählern der F.D.P. nur noch 29,9 % für den jeweiligen Wahlkreiskandidaten der SPD votiert (1972: 53,2 %).

Die bei allen Parteien festzustellende größere Geschlossenheit in der Stimmabgabe der sie tragenden Wähler hat der CDU ein besonders hohes Maß an Übereinstimmung gebracht (97,1 % bei den Erststimmen- bzw. 97,4 % bei den Zweitstimmen-Wählern dieser Partei).

Von 100 Wählern				
mit Erststimme für	gaben ihre Zweitstimme an			
	SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige
SPD	93,9	1,0	4,7	0,1
CDU	1,2	97,1	1,4	0,1
F.D.P.	18,2	5,7	75,4	0,3
Sonstige	20,5	7,2	3,1	68,2
mit Zweitstimme für	gaben ihre Erststimme an			
	SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige
SPD	95,6	1,1	2,4	0,4
CDU	1,2	97,4	0,8	0,1
F.D.P.	29,9	7,8	61,3	0,3
Sonstige	8,8	3,9	2,9	79,4

Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 1976

Die Gliederung der Wahlergebnisse nach Gemeindegrößenklassen läßt deutliche Zusammenhänge erkennen. So haben z. B. SPD und F.D.P. hinsichtlich ihres Zweitstimmenanteils in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern besonders schlecht abgeschnitten (35,9 % bzw. 5,9 %). Die CDU erreichte demgegenüber in Gemeinden dieser Größenordnung ihre besten Erfolge (57,8 %). Mit wachsender Einwohnerzahl der Gemeinden verbesserten sich für SPD und F.D.P. die Chancen während sie sich für die CDU in fast gleichem Maße verschlechterten. Diese Tendenz setzte sich allerdings für die SPD und die CDU in Großstädten mit 200 000 und mehr Einwohnern nicht fort, sondern kehrte sich leicht um. In Großstädten zwischen 100 000 und 200 000 Einwohnern errang die SPD den größten und die CDU den geringsten Stimmenanteil (54,2 % bzw. 37,1 %). Die F.D.P. erzielte ihre größten Erfolge in Großstädten mit 200 000 und mehr Einwohnern.

Der Zusammenhang zwischen Wahlergebnis und Gemeindegröße wurde auch bei der Bundestagswahl 1972 – vor allem unterhalb der 100 000-Einwohner-Grenze – festgestellt, jedoch ist der Zeitvergleich in diesem Größenbereich dadurch beeinträchtigt, daß infolge der gebietlichen Neugliederungsmaßnahmen die Gemeinden auf der Grundlage größerer Gebietseinheiten teilweise neu klassifiziert werden mußten.

Selbstverständlich verbergen sich hinter der vordergründigen Korrelation zwischen Wahlergebnis und Einwohnerzahl der Gemeinden komplexe – z. B. durch die Erwerbsstruktur der Bevölkerung bedingte – Zusammenhänge, die im Rahmen dieser Darstellung nicht im einzelnen untersucht werden können.

**Stimmabgabe (Zweitstimmen) nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 1976**

Geschlecht	Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe <sup>1)</sup> entfielen auf			
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige
Männer	unter 10 000	37,4	56,0	6,0	0,6
	10 000 bis " 20 000	39,8	52,3	7,0	0,8
	20 000 " " 50 000	44,1	47,3	7,8	0,8
	50 000 " " 100 000	49,3	42,0	7,8	0,9
	100 000 " " 200 000	54,7	35,9	8,3	1,1
Frauen	unter 10 000	34,4	59,5	5,9	0,2
	10 000 bis " 20 000	38,3	54,6	6,8	0,3
	20 000 " " 50 000	42,7	49,7	7,3	0,3
	50 000 " " 100 000	47,6	44,7	7,3	0,4
	100 000 " " 200 000	53,8	38,2	7,4	0,5
Männer und Frauen	unter 10 000	35,9	57,8	5,9	0,4
	10 000 bis " 20 000	39,0	53,5	6,9	0,6
	20 000 " " 50 000	43,4	48,5	7,5	0,5
	50 000 " " 100 000	48,4	43,5	7,5	0,7
	100 000 " " 200 000	54,2	37,1	7,8	0,8
	200 000 und mehr	52,9	38,0	8,1	0,9

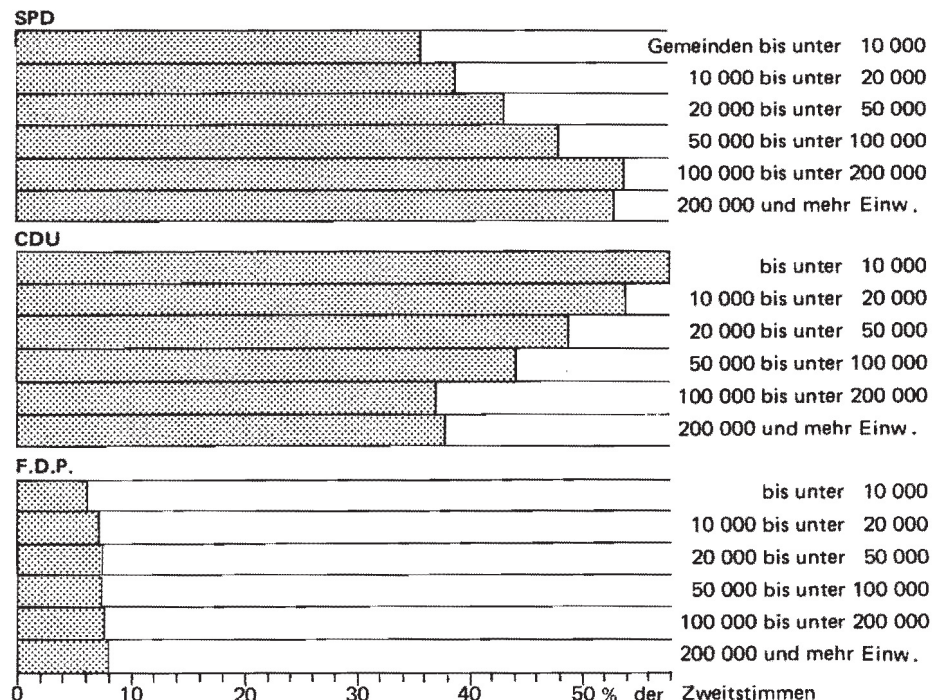
1) Ohne Briefwähler.

**Stimmabgabe (Zweitstimmen) nach Gemeindegrößenklassen bei den Bundestagswahlen 1972 und 1976**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe <sup>1)</sup> entfielen auf							
	SPD		CDU		F.D.P.		Sonstige	
	1972	1976	1972	1976	1972	1976	1972	1976
unter 10 000	.	35,9	.	57,8	.	5,9	.	0,4
10 000 bis " 20 000	.	39,0	.	53,5	.	6,9	.	0,6
20 000 " " 50 000	50,7	43,4	41,2	48,5	7,4	7,5	0,7	0,5
50 000 " " 100 000	57,1	48,4	34,6	43,5	7,4	7,5	0,8	0,7
100 000 " " 200 000	52,5	54,2	38,5	37,1	8,2	7,8	0,8	0,8
200 000 und mehr	56,2	52,9	34,7	38,0	8,3	8,1	0,8	0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>50,6</b>	<b>47,9</b>	<b>41,1</b>	<b>43,7</b>	<b>7,6</b>	<b>7,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>

1) Ohne Briefwähler

**Stimmabgabe der Wähler nach Gemeindegrößenklassen bei der Bundestagswahl 1976**





Einen gewissen Anhaltspunkt dazu geben auch die nach dem Anteil der evangelischen Bevölkerung in den Gemeinden gegliederten repräsentativen Wahlergebnisse. Sie zeigen, daß in Gebieten mit nur schwachem evangelischen Bevölkerungsanteil (unter 20 %) die CDU mehr als die Hälfte der gültigen Zweitstimmen erhielt – maximal 63,1 % –, während die SPD ihre größten Erfolge in Gebieten mit einer konfessionell in etwa ausgewogenen Bevölkerung (zwischen 40 % und 60 %) erzielte – maximal 57,1 % –. Es ist zu vermuten, daß die Aussage für die zuletzt genannten Gebiete durch die Wahlergebnisse in den Ruhrgebietsgroßstädten stärker beeinflußt worden ist.

Für die F.D.P. sind durch die Konfession bestimmte Zusammenhänge kaum zu erkennen. Der Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen der Bundestagswahl 1972 zeigt eine weitgehende Übereinstimmung. Aus den bereits bei der Gliederung nach Einwohner-Größenklassen erwähnten Gründen wäre es sicherlich falsch, die nach diesem Kriterium differenzierten Wahlergebnisse allein der Konfessionszugehörigkeit der Wähler zuzuschreiben. Auch hier dürften andere, im einzelnen nicht zu analysierende Faktoren eine Rolle gespielt haben. Andererseits sind die bei beiden Gliederungskriterien festgestellten Abhängigkeiten hinsichtlich des Wahlergebnisses kaum als rein zufällig zu erklären, zumal die entsprechende Auswertung der Bundestagswahl 1972 zu weitgehend gleichen Erkenntnissen geführt hat.

Gemeinden mit einem Anteil der evang. Bevölkerung von ... bis unter ... %	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe <sup>1)</sup> entfielen auf							
	SPD		CDU		F.D.P.		Sonstige	
	1972	1976	1972	1976	1972	1976	1972	1976
unter 10	27,0	31,4	69,2	63,1	3,4	5,1	0,4	0,5
10 bis " 20	39,0	37,4	55,0	56,3	5,5	5,8	0,5	0,5
20 " " 30	44,3	42,5	46,7	48,3	8,3	8,5	0,6	0,7
30 " " 40	50,5	50,5	39,9	41,0	8,9	7,7	0,7	0,9
40 " " 50	60,0	57,1	32,5	35,2	6,7	6,9	0,8	0,8
50 " " 60	58,4	55,3	33,1	36,2	7,5	7,6	1,0	0,9
60 " " 70	57,2	50,0	33,0	39,6	8,9	9,6	0,8	0,8
70 " " 80	54,4	50,8	34,7	38,4	9,8	10,0	1,0	0,8
80 " " 90	55,9	48,7	34,8	41,3	8,5	9,4	0,8	0,6
90 und mehr	49,4	50,4	39,7	41,6	10,1	7,5	0,8	0,5
<b>Insgesamt</b>	<b>50,6</b>	<b>47,9</b>	<b>41,1</b>	<b>43,7</b>	<b>7,6</b>	<b>7,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>

**Stimmabgabe (Zweitstimmen)  
nach dem Anteil der evangelischen  
Bevölkerung bei den  
Bundestagswahlen 1972 und 1976**

1) Ohne Briefwähler

1 % der Wähler gaben ungültige Erststimmen und 0,7 % ungültige Zweitstimmen ab (1972: 1,2 % bzw. 0,6 %). Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik waren von der Gesamtzahl der ungültigen Erst- und Zweitstimmen (= 100) bei 34,8 % der Fälle Erst- und Zweitstimme (1972: 33,6 %), bei 43,5 % nur die Erststimme (1972: 52,7 %) und bei 21,7 % nur die Zweitstimme ungültig (1972: 13,7 %). Vier Fünftel aller Fälle (79,8 %) wurden für ungültig erklärt, weil auf den betreffenden Stimmzetteln die Erst- und/oder Zweitstimmenseite überhaupt keine Eintragung enthielten oder durchgestrichen waren (1972: 80,3 %).



**Tabellenteil**

1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
— Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik —

Geburtsjahrguppe	Alter etwa von ... bis unter ... ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler <sup>1)</sup>	Wahl- beteili- gung <sup>2)</sup>	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahlschein			Anzahl	

## Männer

## Reg.-Bez. Düsseldorf

1956 – 1958	18 – 21	105 600	98 200	7 400	81 800	83,3	16 400
1952 – 1955	21 – 25	136 300	123 200	13 100	99 700	80,9	23 500
1947 – 1951	25 – 30	149 200	132 600	16 600	112 000	84,5	20 600
1942 – 1946	30 – 35	141 500	126 900	14 600	110 600	87,2	16 300
1937 – 1941	35 – 40	197 400	180 600	16 800	162 100	89,8	18 500
1932 – 1936	40 – 45	183 700	170 200	13 500	156 100	91,7	14 100
1927 – 1931	45 – 50	180 000	164 700	15 300	154 500	93,8	10 200
1917 – 1926	50 – 60	248 400	222 500	25 900	209 300	94,1	13 200
1907 – 1916	60 – 70	216 800	190 800	26 000	180 500	94,6	10 300
1906 und früher	70 und mehr	169 600	145 000	24 600	133 100	91,8	11 900
	Zusammen	1 728 500	1 554 700	173 800	1 399 700	90,0	155 000

## Reg.-Bez. Köln

1956 – 1958	18 – 21	72 900	67 000	5 900	56 600	84,5	10 400
1952 – 1955	21 – 25	96 500	85 800	10 700	70 900	82,6	14 900
1947 – 1951	25 – 30	116 200	103 000	13 200	88 500	85,9	14 500
1942 – 1946	30 – 35	107 700	95 900	11 800	85 400	89,1	10 500
1937 – 1941	35 – 40	147 100	134 400	12 700	121 900	90,7	12 500
1932 – 1936	40 – 45	125 600	115 400	10 200	106 500	92,3	8 900
1927 – 1931	45 – 50	124 600	114 400	10 200	106 300	92,9	8 100
1917 – 1926	50 – 60	170 900	153 000	17 900	143 800	94,0	9 200
1907 – 1916	60 – 70	151 900	133 000	18 900	125 200	94,1	7 800
1906 und früher	70 und mehr	120 000	99 600	20 400	90 000	90,4	9 600
	Zusammen	1 233 400	1 101 500	131 900	995 100	90,3	106 400

## Reg.-Bez. Münster

1956 – 1958	18 – 21	55 700	51 300	4 400	44 700	87,1	6 600
1952 – 1955	21 – 25	72 800	65 900	6 900	56 300	85,4	9 600
1947 – 1951	25 – 30	76 400	68 400	8 000	60 300	88,2	8 100
1942 – 1946	30 – 35	62 800	56 600	6 200	50 700	89,6	5 900
1937 – 1941	35 – 40	88 600	82 000	6 600	75 800	92,4	6 200
1932 – 1936	40 – 45	76 800	71 500	5 300	67 200	94,0	4 300
1927 – 1931	45 – 50	78 400	72 400	6 000	69 200	95,6	3 200
1917 – 1926	50 – 60	106 700	97 000	9 700	93 200	96,1	3 800
1907 – 1916	60 – 70	91 900	81 700	10 200	79 200	96,9	2 500
1906 und früher	70 und mehr	66 800	56 000	10 800	52 600	93,9	3 400
	Zusammen	776 900	702 800	74 100	649 200	92,4	53 600

1) Ohne Briefwähler. — 2) Wähler in % der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
 — Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik —

Geburtsjahrguppe	Alter etwa von ... bis unter ... ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler <sup>1)</sup>	Wahl- beteili- gung <sup>2)</sup>	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahrschein			Anzahl	
					%	Anzahl	

## noch: Männer

## Reg.-Bez. Detmold

1956 – 1958	18 – 21	35 700	32 900	2 800	29 000	88,1	3 900
1952 – 1955	21 – 25	48 400	43 800	4 600	38 100	87,0	5 700
1947 – 1951	25 – 30	52 800	46 400	6 400	40 800	87,9	5 600
1942 – 1946	30 – 35	48 700	43 700	5 000	39 600	90,6	4 100
1937 – 1941	35 – 40	68 100	62 900	5 200	58 300	92,7	4 600
1932 – 1936	40 – 45	59 400	55 500	3 900	52 100	93,9	3 400
1927 – 1931	45 – 50	54 100	50 900	3 200	48 200	94,7	2 700
1917 – 1926	50 – 60	77 800	71 300	6 500	68 500	96,1	2 800
1907 – 1916	60 – 70	75 700	68 100	7 600	65 700	96,5	2 400
1906 und früher	70 und mehr	65 600	56 600	9 000	52 500	92,8	4 100
	Zusammen	586 300	532 100	54 200	492 800	92,6	39 300

## Reg.-Bez. Arnsberg

1956 – 1958	18 – 21	78 800	73 200	5 600	63 100	86,2	10 100
1952 – 1955	21 – 25	102 100	91 000	11 100	77 100	84,7	13 900
1947 – 1951	25 – 30	112 800	100 500	12 300	88 100	87,7	12 400
1942 – 1946	30 – 35	100 700	91 700	9 000	82 600	90,1	9 100
1937 – 1941	35 – 40	140 000	129 200	10 800	118 800	92,0	10 400
1932 – 1936	40 – 45	126 900	117 800	9 100	109 800	93,2	8 000
1927 – 1931	45 – 50	125 400	116 200	9 200	109 400	94,1	6 800
1917 – 1926	50 – 60	177 100	159 900	17 200	151 900	96,0	8 000
1907 – 1916	60 – 70	153 700	136 500	17 200	129 700	96,0	6 800
1906 und früher	70 und mehr	123 200	104 400	18 800	96 400	92,3	8 000
	Zusammen	1 240 700	1 120 400	120 300	1 026 900	91,7	93 500

## Nordrhein-Westfalen

1956 – 1958	18 – 21	348 700	322 600	26 100	275 200	85,3	47 400
1952 – 1955	21 – 25	456 100	409 700	46 400	342 100	83,5	67 600
1947 – 1951	25 – 30	507 400	450 900	56 500	389 700	86,4	61 200
1942 – 1946	30 – 35	461 400	414 800	46 600	368 900	88,9	45 900
1937 – 1941	35 – 40	641 200	589 100	52 100	536 900	91,1	52 200
1932 – 1936	40 – 45	572 400	530 400	42 000	491 700	92,7	38 700
1927 – 1931	45 – 50	562 500	518 600	43 900	487 600	94,0	31 000
1917 – 1926	50 – 60	780 900	703 700	77 200	666 700	94,7	37 000
1907 – 1916	60 – 70	690 000	610 100	79 900	580 300	95,1	29 800
1906 und früher	70 und mehr	545 200	461 600	83 600	424 600	92,0	37 000
	Zusammen	5 565 800	5 011 500	554 300	4 563 700	91,1	447 800

noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
 — Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik —

Geburtsjahrguppe	Alter etwa von ... bis unter ... ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler <sup>1)</sup>	Wahl- beteili- gung <sup>2)</sup>	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahlschein				
				Anzahl	%	Anzahl	

## Frauen

## Reg.-Bez. Düsseldorf

1956 – 1958	18 – 21	100 700	93 700	7 000	76 700	81,9	17 000
1952 – 1955	21 – 25	131 000	116 500	14 500	95 300	81,8	21 200
1947 – 1951	25 – 30	150 300	134 100	16 200	114 700	85,5	19 400
1942 – 1946	30 – 35	144 900	131 900	13 000	117 700	89,2	14 200
1937 – 1941	35 – 40	202 800	186 800	16 000	170 800	91,4	16 000
1932 – 1936	40 – 45	180 800	167 400	13 400	154 200	92,1	13 200
1927 – 1931	45 – 50	174 900	159 900	15 000	147 800	92,4	12 100
1917 – 1926	50 – 60	331 200	294 000	37 200	273 600	93,1	20 400
1907 – 1916	60 – 70	329 900	287 700	42 200	267 500	93,0	20 200
1906 und früher	70 und mehr	317 600	256 100	61 500	224 800	87,8	31 300
	Zusammen	2 064 100	1 828 100	236 000	1 643 100	89,9	185 000

## Reg.-Bez. Köln

1956 – 1958	18 – 21	70 900	65 300	5 600	54 600	83,6	10 700
1952 – 1955	21 – 25	95 500	84 600	10 900	71 100	84,0	13 500
1947 – 1951	25 – 30	118 000	105 300	12 700	92 500	87,8	12 800
1942 – 1946	30 – 35	109 200	98 800	10 400	89 100	90,2	9 700
1937 – 1941	35 – 40	148 300	136 900	11 400	124 800	91,2	12 100
1932 – 1936	40 – 45	123 300	113 900	9 400	104 900	92,1	9 000
1927 – 1931	45 – 50	115 600	105 800	9 800	97 700	92,3	8 100
1917 – 1926	50 – 60	229 700	203 600	26 100	187 900	92,3	15 700
1907 – 1916	60 – 70	222 600	192 700	29 900	179 200	93,0	13 500
1906 und früher	70 und mehr	218 000	164 200	53 800	141 800	86,4	22 400
	Zusammen	1 451 100	1 271 100	180 000	1 143 600	90,0	127 500

## Reg.-Bez. Münster

1956 – 1958	18 – 21	53 200	48 500	4 700	42 100	86,8	6 400
1952 – 1955	21 – 25	67 500	59 300	8 200	51 500	86,8	7 800
1947 – 1951	25 – 30	71 600	63 300	8 300	56 400	89,1	6 900
1942 – 1946	30 – 35	59 200	53 500	5 700	49 300	92,1	4 200
1937 – 1941	35 – 40	84 400	78 300	6 100	73 600	94,0	4 700
1932 – 1936	40 – 45	77 100	71 500	5 600	66 800	93,4	4 700
1927 – 1931	45 – 50	78 200	72 100	6 100	68 700	95,3	3 400
1917 – 1926	50 – 60	143 000	128 200	14 800	122 200	95,3	6 000
1907 – 1916	60 – 70	135 300	118 000	17 300	112 400	95,3	5 600
1906 und früher	70 und mehr	118 800	92 700	26 100	82 600	89,1	10 100
	Zusammen	888 300	785 400	102 900	725 600	92,4	59 800

noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
 — Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Wahstatistik —

Geburtsjahrguppe	Alter etwa von ... bis unter ... ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler <sup>1)</sup>	Wahl- beteili- gung <sup>2)</sup>	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahlschein			Anzahl	

noch: Frauen

Reg.-Bez. Detmold

1956 – 1958	18 – 21	35 100	31 900	3 200	27 400	85,9	4 500
1952 – 1955	21 – 25	45 500	39 700	5 800	34 300	86,4	5 400
1947 – 1951	25 – 30	50 800	45 000	5 800	39 900	88,7	5 100
1942 – 1946	30 – 35	45 200	41 500	3 700	38 600	93,0	2 900
1937 – 1941	35 – 40	66 600	61 900	4 700	58 500	94,5	3 400
1932 – 1936	40 – 45	57 200	53 900	3 300	50 900	94,4	3 000
1927 – 1931	45 – 50	54 600	50 900	3 700	48 400	95,1	2 500
1917 – 1926	50 – 60	108 000	97 700	10 300	92 200	94,4	5 500
1907 – 1916	60 – 70	116 400	103 500	12 900	97 400	94,1	6 100
1906 und früher	70 und mehr	117 500	94 400	23 100	82 200	87,1	12 200
	Zusammen	696 900	620 400	76 500	569 800	91,9	50 600

Reg.-Bez. Arnsberg

1956 – 1958	18 – 21	72 800	66 900	5 900	57 100	85,4	9 800
1952 – 1955	21 – 25	96 500	85 300	11 200	72 500	85,0	12 800
1947 – 1951	25 – 30	109 500	98 000	11 500	86 700	88,5	11 300
1942 – 1946	30 – 35	98 000	89 600	8 400	82 000	91,5	7 600
1937 – 1941	35 – 40	139 700	129 300	10 400	120 200	93,0	9 100
1932 – 1936	40 – 45	119 400	111 100	8 300	104 100	93,7	7 000
1927 – 1931	45 – 50	123 800	113 800	10 000	107 500	94,5	6 300
1917 – 1926	50 – 60	235 400	211 100	24 300	198 400	94,0	12 700
1907 – 1916	60 – 70	234 700	204 900	29 800	192 600	94,0	12 300
1906 und früher	70 und mehr	222 500	176 500	46 000	155 300	88,0	21 200
	Zusammen	1 452 300	1 286 500	165 800	1 176 400	91,4	110 100

Nordrhein-Westfalen

1956 – 1958	18 – 21	332 700	306 300	26 400	257 900	84,2	48 400
1952 – 1955	21 – 25	436 000	385 400	50 600	324 700	84,3	60 700
1947 – 1951	25 – 30	500 200	445 700	54 500	390 200	87,5	55 500
1942 – 1946	30 – 35	456 500	415 300	41 200	376 700	90,7	38 600
1937 – 1941	35 – 40	641 800	593 200	48 600	547 900	92,4	45 300
1932 – 1936	40 – 45	557 800	517 800	40 000	480 900	92,9	36 900
1927 – 1931	45 – 50	547 100	502 500	44 600	470 100	93,6	32 400
1917 – 1926	50 – 60	1 047 300	934 600	112 700	874 300	93,5	60 300
1907 – 1916	60 – 70	1 038 900	906 800	132 100	849 100	93,6	57 700
1906 und früher	70 und mehr	994 400	783 900	210 500	686 700	87,6	97 200
	Zusammen	6 552 700	5 791 500	761 200	5 258 500	90,8	533 000

noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
 — Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik —

Geburtsjahrguppe	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler <sup>1)</sup>	Wahl- beteilig- ung <sup>2)</sup>	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahrschein			Anzahl	

### Männer und Frauen

#### Reg.-Bez. Düsseldorf

1956 – 1958	18 – 21	206 300	191 900	14 400	158 500	82,6	33 400
1952 – 1955	21 – 25	267 300	239 700	27 600	195 000	81,4	44 700
1947 – 1951	25 – 30	299 500	266 700	32 800	226 700	85,0	40 000
1942 – 1946	30 – 35	286 400	258 800	27 600	228 300	88,2	30 500
1937 – 1941	35 – 40	400 200	367 400	32 800	332 900	90,6	34 500
1932 – 1936	40 – 45	364 500	337 600	26 900	310 300	91,9	27 300
1927 – 1931	45 – 50	354 900	324 600	30 300	302 300	93,1	22 300
1917 – 1926	50 – 60	579 600	516 500	63 100	482 900	93,5	33 600
1907 – 1916	60 – 70	546 700	478 500	68 200	448 000	93,6	30 500
1906 und früher	70 und mehr	487 200	401 100	86 100	357 900	89,2	43 200
	Zusammen	3 792 600	3 382 800	409 800	3 042 800	89,9	340 000

#### Reg.-Bez. Köln

1956 – 1958	18 – 21	143 800	132 300	11 500	111 200	84,1	21 100
1952 – 1955	21 – 25	192 000	170 400	21 600	142 000	83,3	28 400
1947 – 1951	25 – 30	234 200	208 300	25 900	181 000	86,9	27 300
1942 – 1946	30 – 35	216 900	194 700	22 200	174 500	89,6	20 200
1937 – 1941	35 – 40	295 400	271 300	24 100	246 700	90,9	24 600
1932 – 1936	40 – 45	248 900	229 300	19 600	211 400	92,2	17 900
1927 – 1931	45 – 50	240 200	220 200	20 000	204 000	92,6	16 200
1917 – 1926	50 – 60	400 600	356 600	44 000	331 700	93,0	24 900
1907 – 1916	60 – 70	374 500	325 700	48 800	304 400	93,5	21 300
1906 und früher	70 und mehr	338 000	263 800	74 200	231 800	87,9	32 000
	Zusammen	2 684 500	2 372 600	311 900	2 138 700	90,1	233 900

#### Reg.-Bez. Münster

1956 – 1958	18 – 21	108 900	99 800	9 100	86 800	87,0	13 000
1952 – 1955	21 – 25	140 300	125 200	15 100	107 800	86,1	17 400
1947 – 1951	25 – 30	148 000	131 700	16 300	116 700	88,6	15 000
1942 – 1946	30 – 35	122 000	110 100	11 900	100 000	90,8	10 100
1937 – 1941	35 – 40	173 000	160 300	12 700	149 400	93,2	10 900
1932 – 1936	40 – 45	153 900	143 000	10 900	134 000	93,7	9 000
1927 – 1931	45 – 50	156 600	144 500	12 100	137 900	95,4	6 600
1917 – 1926	50 – 60	249 700	225 200	24 500	215 400	95,6	9 800
1907 – 1916	60 – 70	227 200	199 700	27 500	191 600	95,9	8 100
1906 und früher	70 und mehr	185 600	148 700	36 900	135 200	90,9	13 500
	Zusammen	1 665 200	1 488 200	177 000	1 374 800	92,4	113 400



noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
 — Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik —

Geburtsjahrguppe	Alter etwa von ... bis unter ... ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler <sup>1)</sup>	Wahl- beteilig- ung <sup>2)</sup>	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahrschein			Anzahl	%

noch: Männer und Frauen

Reg.-Bez. Detmold							
1956 – 1958	18 – 21	70 800	64 800	6 000	56 400	87,0	8 400
1952 – 1955	21 – 25	93 900	83 500	10 400	72 400	86,7	11 100
1947 – 1951	25 – 30	103 600	91 400	12 200	80 700	88,3	10 700
1942 – 1946	30 – 35	93 900	85 200	8 700	78 200	91,8	7 000
1937 – 1941	35 – 40	134 700	124 800	9 900	116 800	93,6	8 000
1932 – 1936	40 – 45	116 600	109 400	7 200	103 000	94,1	6 400
1927 – 1931	45 – 50	108 700	101 800	6 900	96 600	94,9	5 200
1917 – 1926	50 – 60	185 800	169 000	16 800	160 700	95,1	8 300
1907 – 1916	60 – 70	192 100	171 600	20 500	163 100	95,0	8 500
1906 und früher	70 und mehr	183 100	151 000	32 100	134 700	89,2	16 300
	Zusammen	1 283 200	1 152 500	130 700	1 062 600	92,2	89 900
Reg.-Bez. Arnsberg							
1956 – 1958	18 – 21	151 600	140 100	11 500	120 200	85,8	19 900
1952 – 1955	21 – 25	198 600	176 300	22 300	149 600	84,9	26 700
1947 – 1951	25 – 30	222 300	198 500	23 800	174 800	88,1	23 700
1942 – 1946	30 – 35	198 700	181 300	17 400	164 600	90,8	16 700
1937 – 1941	35 – 40	279 700	258 500	21 200	239 000	92,5	19 500
1932 – 1936	40 – 45	246 300	228 900	17 400	213 900	93,4	15 000
1927 – 1931	45 – 50	249 200	230 000	19 200	216 900	94,3	13 100
1917 – 1926	50 – 60	412 500	371 000	41 500	350 300	94,4	20 700
1907 – 1916	60 – 70	388 400	341 400	47 000	322 300	94,4	19 100
1906 und früher	70 und mehr	345 700	280 900	64 800	251 700	89,6	29 200
	Zusammen	2 693 000	2 406 900	286 100	2 203 300	91,5	203 600
Nordrhein-Westfalen							
1956 – 1958	18 – 21	681 400	628 900	52 500	533 100	84,8	95 800
1952 – 1955	21 – 25	892 100	795 100	97 000	666 800	83,9	128 300
1947 – 1951	25 – 30	1 007 600	896 600	111 000	779 900	87,0	116 700
1942 – 1946	30 – 35	917 900	830 100	87 800	745 600	89,8	84 500
1937 – 1941	35 – 40	1 283 000	1 182 300	100 700	1 084 800	91,8	97 500
1932 – 1936	40 – 45	1 130 200	1 048 200	82 000	972 600	92,8	75 600
1927 – 1931	45 – 50	1 109 600	1 021 100	88 500	957 700	93,8	63 400
1917 – 1926	50 – 60	1 828 200	1 638 300	189 900	1 541 000	94,1	97 300
1907 – 1916	60 – 70	1 728 900	1 516 900	212 000	1 429 400	94,2	87 500
1906 und früher	70 und mehr	1 539 600	1 245 500	294 100	1 111 300	89,2	134 200
	Zusammen	12 118 500	10 803 000	1 315 500	9 822 200	90,9	980 800

## 2. Wahlbeteiligung 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Von 100 Wahlberechtigten										
	insgesamt	im Alter etwa von ... bis unter ... Jahren									
		18 — 21	21 — 25	25 — 30	30 — 35	35 — 40	40 — 45	45 — 50	50 — 60	60 — 70	70 und mehr
	wählten <sup>1)</sup>										
<b>Männer</b>											
unter 10 000	93,3	89,3	88,0	89,9	92,5	94,3	95,5	96,4	96,6	95,3	92,2
10 000 — 20 000	93,3	88,4	86,2	89,9	91,9	94,5	95,2	95,6	96,2	96,8	93,6
20 000 — 50 000	92,4	86,6	85,6	87,6	91,0	92,8	94,4	95,4	96,0	96,2	92,8
50 000 — 100 000	91,2	84,9	81,9	86,2	88,7	91,3	93,4	94,8	95,2	95,2	93,1
100 000 — 200 000	91,0	83,6	84,7	86,3	88,8	91,3	92,4	93,6	94,5	94,9	91,0
200 000 und mehr	89,3	83,2	81,0	84,2	86,5	88,3	90,2	92,4	93,4	94,2	90,9
Zusammen	91,1	85,3	83,5	86,4	88,9	91,1	92,7	94,0	94,7	95,1	92,0
<b>Frauen</b>											
unter 10 000	93,5	89,2	88,7	91,5	93,9	95,6	96,7	96,0	95,4	94,7	89,6
10 000 — 20 000	92,8	86,7	87,9	90,3	93,8	94,7	95,2	96,2	95,0	95,0	88,6
20 000 — 50 000	92,2	86,2	86,2	89,3	92,4	94,3	94,1	94,9	94,8	95,1	88,3
50 000 — 100 000	90,9	83,6	84,5	87,1	91,4	92,6	93,0	93,5	93,9	93,3	88,3
100 000 — 200 000	90,9	85,3	83,3	88,8	92,5	91,5	92,7	93,8	93,7	93,5	87,0
200 000 und mehr	89,1	81,3	81,3	85,0	87,7	90,1	91,0	91,8	92,2	92,7	86,9
Zusammen	90,8	84,2	84,3	87,5	90,7	92,4	92,9	93,6	93,5	93,6	87,6
<b>Männer und Frauen</b>											
unter 10 000	93,4	89,2	88,3	90,6	93,2	94,9	96,1	96,3	95,9	95,0	90,6
10 000 — 20 000	93,0	87,6	87,0	90,1	92,8	94,6	95,2	95,9	95,5	95,7	90,6
20 000 — 50 000	92,3	86,4	85,9	88,5	91,7	93,5	94,3	95,1	95,3	95,5	90,0
50 000 — 100 000	91,0	84,2	83,2	86,7	90,0	92,0	93,2	94,1	94,5	94,0	90,0
100 000 — 200 000	90,9	84,5	84,0	87,6	90,6	91,4	92,5	93,7	94,1	94,1	88,4
200 000 und mehr	89,2	82,2	81,1	84,6	87,1	89,2	90,6	92,1	92,7	93,3	88,3
Insgesamt	90,9	84,8	83,9	87,0	89,8	91,8	92,8	93,8	94,1	94,2	89,2

1) Ohne Briefwähler.

## 3. Wahlbeteiligung 1969 bis 1976 nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter etwa von ... bis unter ... ... Jahren	Von 100 wahlberechtigten								
	Männern			Frauen			Männern und Frauen		
	wählten bei der Bundestagswahl <sup>1)</sup>								
	1969	1972	1976	1969	1972	1976	1969	1972	1976
18 — 21	—	86,7	85,3	—	86,2	84,2	—	86,5	84,8
21 — 25	77,6	85,2	83,5	79,3	85,9	84,3	78,5	85,5	83,9
25 — 30	81,5	88,5	86,4	83,2	90,3	87,5	82,4	89,4	87,0
30 — 35	86,1	90,4	88,9	86,8	92,0	90,7	86,4	91,2	89,8
35 — 40	88,3	92,8	91,1	87,7	93,1	92,4	88,0	93,0	91,8
40 — 45	89,8	94,1	92,7	88,6	93,8	92,9	89,2	93,9	92,8
45 — 50	91,2	94,9	94,0	89,3	94,2	93,6	90,1	94,5	93,8
50 — 60	92,2	95,7	94,7	89,2	94,2	93,5	90,4	94,8	94,1
60 — 70	92,0	95,1	95,1	88,4	93,1	93,6	89,9	94,0	94,2
70 und mehr	87,5	91,4	92,0	78,4	86,0	87,6	81,8	88,1	89,2
Insgesamt	88,1	92,1	91,1	96,2	91,5	90,8	87,1	91,8	90,9

1) Ohne Wahlschein.

4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
a) jeweilige (s) Geschlecht bzw. Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Erststimmen</b>							
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>							
Männer	18 – 25	59,3	31,1	7,3	2,2	1,6	0,3
	25 – 35	54,4	37,0	7,4	1,2	0,8	0,3
	35 – 45	51,7	40,8	6,7	0,9	0,4	0,3
	45 – 60	52,6	40,0	6,1	1,3	0,7	0,5
	60 und mehr	48,7	45,4	4,8	1,0	0,7	0,3
	Zusammen	52,4	39,8	6,5	1,3	0,8	0,3
Frauen	18 – 25	59,0	31,4	8,1	1,5	1,2	0,1
	25 – 35	53,0	38,0	8,3	0,7	0,5	0,1
	35 – 45	50,0	42,4	7,3	0,4	0,2	0,1
	45 – 60	49,1	43,7	6,6	0,6	0,3	0,2
	60 und mehr	46,9	47,7	5,1	0,4	0,2	0,1
	Zusammen	49,9	42,6	6,9	0,6	0,4	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	59,2	31,3	7,7	1,9	1,4	0,2
	25 – 35	53,7	37,5	7,8	0,9	0,7	0,2
	35 – 45	50,8	41,6	7,0	0,6	0,3	0,2
	45 – 60	50,7	42,0	6,4	0,9	0,5	0,3
	60 und mehr	47,6	46,8	5,0	0,6	0,4	0,2
	Insgesamt	51,1	41,3	6,8	0,9	0,5	0,2
<b>Reg.-Bez. Köln</b>							
Männer	18 – 25	52,3	39,9	6,2	1,6	0,9	0,3
	25 – 35	48,9	43,1	6,5	1,5	0,8	0,3
	35 – 45	44,6	48,3	6,4	0,7	0,3	0,3
	45 – 60	44,7	48,0	6,3	1,0	0,3	0,6
	60 und mehr	42,9	51,3	5,0	0,9	0,4	0,4
	Zusammen	46,0	46,6	6,4	1,1	0,5	0,4
Frauen	18 – 25	51,2	40,1	7,6	1,1	0,7	0,1
	25 – 35	47,5	43,7	8,1	0,7	0,4	0,1
	35 – 45	42,8	49,2	7,7	0,3	0,1	0,1
	45 – 60	42,6	50,3	6,6	0,4	0,2	0,2
	60 und mehr	41,2	53,7	4,8	0,4	0,2	0,1
	Zusammen	47,0	48,5	7,0	0,5	0,3	0,2
Männer und Frauen	18 – 25	51,7	40,0	6,9	1,3	0,8	0,2
	25 – 35	48,2	43,4	7,4	1,1	0,6	0,2
	35 – 45	43,7	48,8	7,1	0,5	0,2	0,2
	45 – 60	43,6	49,2	6,5	0,7	0,2	0,4
	60 und mehr	41,9	52,7	4,8	0,6	0,3	0,3
	Insgesamt	44,9	47,6	6,7	0,8	0,4	0,3

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
a) jeweilige (s) Geschlecht bzw. Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD

noch: Erststimmen

<b>Reg.-Bez. Münster</b>							
Männer	18 – 25	55,0	36,5	6,5	2,0	1,6	0,2
	25 – 35	49,0	42,9	6,7	1,4	1,2	0,2
	35 – 45	45,6	48,7	4,9	0,8	0,5	0,3
	45 – 60	50,0	44,4	4,3	1,3	0,7	0,5
	60 und mehr	44,3	51,1	3,6	1,1	0,7	0,4
	Zusammen	48,5	45,0	5,1	1,3	0,9	0,3
Frauen	18 – 25	54,3	36,6	7,5	1,6	1,4	0,0
	25 – 35	47,0	45,3	7,1	0,7	0,5	0,1
	35 – 45	43,8	50,8	4,9	0,4	0,3	0,1
	45 – 60	46,4	48,2	4,9	0,5	0,3	0,1
	60 und mehr	41,8	54,6	3,3	0,3	0,2	0,1
	Zusammen	45,8	48,3	5,2	0,7	0,5	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	54,7	36,5	7,0	1,8	1,5	0,1
	25 – 35	48,0	44,1	6,9	1,1	0,9	0,1
	35 – 45	44,7	49,7	4,9	0,6	0,4	0,2
	45 – 60	48,1	46,5	4,6	0,8	0,5	0,3
	60 und mehr	42,8	53,2	3,4	0,6	0,4	0,2
	Insgesamt	47,1	46,8	5,2	1,0	0,7	0,2
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>							
Männer	18 – 25	49,4	40,3	9,0	1,3	0,9	0,2
	25 – 35	45,7	44,8	8,8	0,8	0,4	0,3
	35 – 45	42,2	50,3	7,0	0,6	0,3	0,2
	45 – 60	43,9	48,0	7,0	1,1	0,4	0,6
	60 und mehr	43,6	49,5	6,1	0,8	0,2	0,6
	Zusammen	44,4	47,2	7,5	0,9	0,4	0,4
Frauen	18 – 25	49,0	41,1	9,1	0,9	0,7	0,1
	25 – 35	44,5	46,4	8,8	0,3	0,2	0,1
	35 – 45	41,9	49,8	8,0	0,2	0,1	0,1
	45 – 60	42,7	50,0	7,0	0,4	0,1	0,1
	60 und mehr	42,6	51,7	5,5	0,2	0,1	0,1
	Zusammen	43,4	49,0	7,3	0,4	0,2	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	49,2	40,7	9,0	1,1	0,8	0,2
	25 – 35	45,1	45,6	8,8	0,5	0,3	0,2
	35 – 45	42,0	50,1	7,5	0,4	0,2	0,2
	45 – 60	43,2	49,1	7,0	0,7	0,3	0,4
	60 und mehr	43,0	50,8	5,7	0,5	0,2	0,3
	Insgesamt	43,8	48,1	7,4	0,6	0,3	0,2

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
a) jeweilige (s) Geschlecht bzw. Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD

noch: Erststimmen

**Reg.-Bez. Arnberg**

Männer	18 – 25	60,1	30,5	7,2	2,1	1,5	0,4
	25 – 35	55,4	36,3	7,0	1,3	0,8	0,3
	35 – 45	52,4	40,5	6,1	1,0	0,4	0,3
	45 – 60	54,5	38,5	5,4	1,6	0,6	0,8
	60 und mehr	51,3	43,3	4,4	1,1	0,6	0,4
	Zusammen	54,3	38,8	5,6	1,4	0,7	0,5
Frauen	18 – 25	59,6	31,1	8,2	1,1	0,8	0,2
	25 – 35	53,5	37,6	8,2	0,6	0,3	0,1
	35 – 45	50,6	42,1	6,8	0,4	0,2	0,1
	45 – 60	51,7	41,6	6,2	0,6	0,3	0,2
	60 und mehr	50,2	45,2	4,2	0,4	0,2	0,1
	Zusammen	52,2	41,3	6,0	0,5	0,3	0,2
Männer und Frauen	18 – 25	59,9	30,8	7,7	1,6	1,1	0,3
	25 – 35	54,5	37,0	7,6	0,9	0,6	0,2
	35 – 45	51,5	41,3	6,5	0,7	0,3	0,2
	45 – 60	53,0	40,2	5,8	1,1	0,4	0,5
	60 und mehr	50,6	44,5	4,3	0,6	0,3	0,2
	<b>Insgesamt</b>	<b>53,2</b>	<b>40,1</b>	<b>5,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>

**Nordrhein-Westfalen**

Männer	18 – 25	56,2	34,7	7,1	1,9	1,4	0,3
	25 – 35	51,6	40,0	7,1	1,3	0,8	0,3
	35 – 45	48,3	44,6	6,3	0,8	0,4	0,3
	45 – 60	50,1	42,8	5,8	1,3	0,6	0,6
	60 und mehr	46,8	47,4	4,7	1,0	0,5	0,4
	Zusammen	50,0	42,6	6,2	1,2	0,7	0,4
Frauen	18 – 25	55,6	35,1	8,0	1,3	1,0	0,1
	25 – 35	50,1	41,2	8,1	0,6	0,4	0,1
	35 – 45	46,8	45,8	7,0	0,4	0,2	0,1
	45 – 60	47,3	45,9	6,3	0,5	0,2	0,2
	60 und mehr	45,3	49,7	4,6	0,3	0,2	0,1
	Zusammen	47,9	45,0	6,5	0,5	0,3	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	55,9	34,9	7,5	1,6	1,2	0,2
	25 – 35	50,8	40,6	7,6	0,9	0,6	0,2
	35 – 45	47,6	45,2	6,6	0,6	0,3	0,2
	45 – 60	48,6	44,5	6,1	0,9	0,4	0,4
	60 und mehr	45,9	48,8	4,6	0,6	0,3	0,2
	<b>Insgesamt</b>	<b>48,9</b>	<b>44,0</b>	<b>6,2</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
a) jeweilige (s) Geschlecht bzw. Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Zweitstimmen</b>							
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>							
Männer	18 – 25	56,9	30,9	10,2	2,0	1,0	0,2
	25 – 35	51,1	36,4	11,6	0,9	0,5	0,3
	35 – 45	49,4	40,6	9,3	0,8	0,3	0,3
	45 – 60	51,5	39,7	7,7	1,1	0,5	0,4
	60 und mehr	48,4	45,3	5,5	0,9	0,5	0,3
	Zusammen	50,7	39,5	8,7	1,1	0,5	0,3
Frauen	18 – 25	57,8	31,2	9,7	1,2	0,7	0,1
	25 – 35	51,0	37,6	10,9	0,6	0,4	0,1
	35 – 45	48,9	41,8	9,0	0,4	0,2	0,1
	45 – 60	48,3	43,5	7,7	0,5	0,2	0,2
	60 und mehr	47,0	47,5	5,2	0,3	0,2	0,1
	Zusammen	49,2	42,3	8,1	0,4	0,3	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	57,4	31,1	10,0	1,6	0,9	0,2
	25 – 35	51,0	37,0	11,2	0,8	0,4	0,2
	35 – 45	49,1	41,2	9,1	0,6	0,3	0,2
	45 – 60	49,8	41,7	7,7	0,8	0,4	0,3
	60 und mehr	47,5	46,6	5,3	0,6	0,3	0,2
	Insgesamt	49,9	41,0	8,4	0,7	0,4	0,2
<b>Reg.-Bez. Köln</b>							
Männer	18 – 25	49,1	39,5	9,7	1,7	0,6	0,3
	25 – 35	44,6	43,2	11,1	1,1	0,5	0,2
	35 – 45	41,4	48,1	9,9	0,6	0,2	0,3
	45 – 60	42,7	47,9	8,4	1,0	0,3	0,5
	60 und mehr	42,4	51,0	5,7	0,9	0,4	0,4
	Zusammen	43,8	46,3	9,0	1,0	0,4	0,3
Frauen	18 – 25	49,0	40,3	9,8	0,9	0,5	0,0
	25 – 35	44,8	43,2	11,5	0,5	0,3	0,1
	35 – 45	40,8	48,9	10,0	0,2	0,1	0,1
	45 – 60	41,6	50,1	7,9	0,4	0,1	0,2
	60 und mehr	41,3	53,6	4,8	0,3	0,1	0,1
	Zusammen	42,9	48,2	8,4	0,4	0,2	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	49,1	39,9	9,8	1,3	0,6	0,2
	25 – 35	44,7	43,2	11,3	0,8	0,4	0,1
	35 – 45	41,1	48,5	10,0	0,4	0,1	0,2
	45 – 60	42,1	49,1	8,1	0,7	0,2	0,4
	60 und mehr	41,7	52,5	5,2	0,6	0,2	0,2
	Insgesamt	43,3	47,3	8,7	0,7	0,3	0,2

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
a) jeweilige (s) Geschlecht bzw. Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
noch: Zweitstimmen							
<b>Reg.-Bez. Münster</b>							
Männer	18 – 25	53,5	36,7	8,4	1,4	0,9	0,1
	25 – 35	48,0	43,1	7,9	1,1	0,7	0,1
	35 – 45	44,6	48,5	6,2	0,6	0,3	0,2
	45 – 60	49,9	44,1	5,1	0,9	0,4	0,4
	60 und mehr	44,2	51,0	3,8	1,0	0,6	0,3
	Zusammen	47,8	45,2	6,1	1,0	0,5	0,3
Frauen	18 – 25	55,3	36,3	7,2	1,2	0,7	0,0
	25 – 35	46,6	44,8	8,0	0,6	0,4	0,1
	35 – 45	43,3	50,7	5,7	0,3	0,2	0,0
	45 – 60	46,3	48,0	5,3	0,4	0,2	0,1
	60 und mehr	41,9	54,4	3,5	0,2	0,1	0,1
	Zusammen	45,7	48,3	5,5	0,5	0,3	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	54,4	36,5	7,8	1,3	0,8	0,1
	25 – 35	47,3	43,9	7,9	0,8	0,5	0,1
	35 – 45	44,0	49,6	6,0	0,5	0,2	0,1
	45 – 60	48,0	46,2	5,2	0,6	0,3	0,2
	60 und mehr	42,8	53,0	3,6	0,6	0,3	0,2
	Insgesamt	46,8	46,6	5,8	0,8	0,4	0,2
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>							
Männer	18 – 25	48,6	39,9	10,5	1,0	0,6	0,1
	25 – 35	44,4	44,0	10,8	0,7	0,4	0,3
	35 – 45	41,2	49,6	8,8	0,4	0,1	0,2
	45 – 60	43,3	47,8	7,9	0,9	0,2	0,5
	60 und mehr	43,6	49,3	6,3	0,9	0,2	0,5
	Zusammen	43,6	46,6	9,0	0,8	0,3	0,4
Frauen	18 – 25	48,6	40,4	10,3	0,8	0,3	0,1
	25 – 35	43,6	45,0	11,1	0,2	0,1	0,1
	35 – 45	41,7	49,4	8,6	0,3	0,0	0,1
	45 – 60	42,4	49,6	7,6	0,3	0,1	0,2
	60 und mehr	42,7	51,4	5,7	0,2	0,0	0,1
	Zusammen	43,0	48,3	8,3	0,3	0,1	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	48,6	40,1	10,4	0,9	0,5	0,1
	25 – 35	44,0	44,5	11,0	0,5	0,2	0,2
	35 – 45	41,4	49,5	8,7	0,4	0,1	0,2
	45 – 60	42,8	48,8	7,7	0,6	0,1	0,3
	60 und mehr	43,1	50,6	5,9	0,5	0,1	0,3
	Insgesamt	43,3	47,5	8,6	0,6	0,2	0,2

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
a) jeweilige (s) Geschlecht bzw. Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD

noch: Zweitstimmen

<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>							
Männer	18 – 25	58,7	30,6	8,8	1,8	0,9	0,3
	25 – 35	53,6	36,0	9,5	0,9	0,4	0,2
	35 – 45	50,8	40,4	8,0	0,7	0,3	0,3
	45 – 60	53,4	38,4	6,8	1,4	0,4	0,7
	60 und mehr	51,0	43,1	4,9	1,0	0,5	0,4
	Zusammen	53,1	38,6	7,1	1,1	0,5	0,4
Frauen	18 – 25	59,1	31,2	8,7	1,0	0,4	0,2
	25 – 35	52,6	37,3	9,5	0,6	0,3	0,1
	35 – 45	49,7	41,7	8,2	0,4	0,1	0,1
	45 – 60	51,3	41,4	6,9	0,5	0,2	0,2
	60 und mehr	50,2	45,0	4,5	0,3	0,1	0,1
	Zusammen	51,8	41,0	6,7	0,5	0,2	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	58,9	30,9	8,8	1,4	0,7	0,3
	25 – 35	53,1	36,7	9,5	0,8	0,4	0,2
	35 – 45	50,3	41,1	8,1	0,6	0,2	0,2
	45 – 60	52,3	40,0	6,8	0,9	0,3	0,4
	60 und mehr	50,5	44,3	4,7	0,6	0,3	0,2
	Insgesamt	52,4	39,9	6,9	0,8	0,3	0,3
<b>Nordrhein-Westfalen</b>							
Männer	18 – 25	54,2	34,6	9,5	1,7	0,8	0,2
	25 – 35	49,0	39,7	10,3	1,0	0,5	0,2
	35 – 45	46,4	44,3	8,6	0,7	0,3	0,3
	45 – 60	49,0	42,6	7,3	1,1	0,4	0,5
	60 und mehr	46,6	47,2	5,3	0,9	0,4	0,4
	Zusammen	48,6	42,5	7,9	1,0	0,5	0,3
Frauen	18 – 25	54,9	35,0	9,1	1,0	0,6	0,1
	25 – 35	48,5	40,6	10,3	0,5	0,3	0,1
	35 – 45	45,7	45,5	8,5	0,3	0,1	0,1
	45 – 60	46,7	45,7	7,2	0,5	0,2	0,2
	60 und mehr	45,4	49,5	4,8	0,3	0,1	0,1
	Zusammen	47,3	44,8	7,4	0,5	0,2	0,1
Männer und Frauen	18 – 25	54,5	34,8	9,3	1,4	0,7	0,2
	25 – 35	48,7	40,2	10,3	0,8	0,4	0,2
	35 – 45	46,0	44,9	8,6	0,5	0,2	0,2
	45 – 60	47,8	44,3	7,2	0,8	0,3	0,3
	60 und mehr	45,8	48,7	5,0	0,5	0,3	0,2
	Insgesamt	47,9	43,7	7,7	0,7	0,3	0,2

\*) Ohne Briefwähler.



noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
b) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Erststimmen</b>							
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>							
Männer	18 – 25	6,9	4,5	6,7	15,0	17,3	7,4
	25 – 35	7,8	6,6	8,3	9,9	10,8	8,8
	35 – 45	10,6	10,4	10,8	10,3	8,5	15,6
	45 – 60	12,3	11,6	11,3	17,1	14,3	24,7
	60 und mehr	9,9	11,4	7,7	12,2	12,7	14,4
	Zusammen	47,4	44,5	44,8	64,5	63,5	70,9
Frauen	18 – 25	6,5	4,3	7,1	9,6	11,7	2,4
	25 – 35	7,8	7,0	9,7	5,9	7,3	2,1
	35 – 45	10,3	10,9	11,9	4,3	4,1	2,6
	45 – 60	13,2	14,6	14,0	8,9	7,2	15,0
	60 und mehr	14,7	18,6	12,5	6,9	6,2	7,1
	Zusammen	52,6	55,5	55,2	35,5	36,5	29,1
Männer und Frauen	18 – 25	13,5	8,9	13,8	24,6	29,0	9,7
	25 – 35	15,6	13,6	18,0	15,8	18,1	10,9
	35 – 45	20,9	21,3	22,7	14,7	12,6	18,2
	45 – 60	25,5	26,3	25,3	25,9	21,5	39,7
	60 und mehr	24,5	30,0	20,2	19,0	18,9	21,5
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
<b>Zweitstimmen</b>							
Männer	18 – 25	6,8	4,5	7,5	15,5	14,2	7,1
	25 – 35	7,5	6,5	10,4	8,9	9,7	9,0
	35 – 45	10,4	10,4	11,9	10,2	8,6	15,1
	45 – 60	12,3	11,6	11,2	17,7	16,0	24,7
	60 und mehr	10,0	11,5	7,0	12,1	13,1	15,4
	Zusammen	47,0	44,5	48,1	64,3	61,6	71,2
Frauen	18 – 25	6,6	4,3	6,8	8,8	10,5	2,9
	25 – 35	7,7	7,0	10,1	5,5	6,8	2,6
	35 – 45	10,3	10,8	11,6	5,6	5,3	4,5
	45 – 60	13,3	14,6	13,0	9,1	8,4	12,5
	60 und mehr	15,1	18,7	10,3	6,7	7,3	6,1
	Zusammen	53,0	55,5	51,9	35,7	38,3	28,5
Männer und Frauen	18 – 25	13,4	8,9	14,3	24,3	24,7	9,9
	25 – 35	15,2	13,5	20,6	14,4	16,5	11,5
	35 – 45	20,7	21,2	23,6	15,7	13,9	19,9
	45 – 60	25,6	26,2	24,3	26,7	24,4	37,2
	60 und mehr	25,1	30,2	17,3	18,8	20,5	21,5
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
b) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Erststimmen</b>							
<b>Reg.-Bez. Köln</b>							
Männer	18 – 25	6,9	4,9	5,7	12,5	15,0	5,8
	25 – 35	8,9	7,3	8,4	15,8	18,1	8,8
	35 – 45	10,7	10,8	10,8	9,5	7,9	12,9
	45 – 60	11,6	11,7	11,5	15,8	10,4	25,8
	60 und mehr	9,6	10,7	7,8	12,0	11,5	15,9
	Zusammen	47,6	45,5	44,1	65,5	62,8	69,2
Frauen	18 – 25	6,7	4,9	7,0	8,4	11,7	2,4
	25 – 35	9,1	7,8	10,9	7,6	10,2	3,1
	35 – 45	10,3	11,1	13,0	3,9	3,6	5,1
	45 – 60	12,6	14,0	13,8	7,6	5,6	12,2
	60 und mehr	13,7	16,7	11,1	7,0	6,6	8,1
	Zusammen	52,4	54,5	55,9	34,5	37,7	30,8
Männer und Frauen	18 – 25	13,6	9,8	12,7	20,8	26,5	8,1
	25 – 35	18,0	15,1	19,3	23,4	28,0	11,9
	35 – 45	21,0	21,9	23,8	13,3	10,9	18,0
	45 – 60	24,3	25,7	25,3	23,4	16,5	38,3
	60 und mehr	23,2	27,4	18,9	19,0	18,1	23,7
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
<b>Zweitstimmen</b>							
Männer	18 – 25	6,8	4,9	6,7	14,0	13,9	6,9
	25 – 35	8,5	7,4	10,6	13,3	15,5	7,3
	35 – 45	10,3	10,8	12,5	9,4	8,1	13,0
	45 – 60	11,6	11,7	11,6	16,9	13,2	26,3
	60 und mehr	9,9	10,7	6,7	12,9	13,9	17,0
	Zusammen	47,0	45,5	48,1	66,5	64,5	70,4
Frauen	18 – 25	6,7	5,0	6,8	7,2	11,5	1,2
	25 – 35	8,9	7,7	11,5	6,7	8,1	2,0
	35 – 45	10,3	11,1	12,7	3,8	3,7	4,0
	45 – 60	12,9	14,0	12,4	8,4	5,7	12,6
	60 und mehr	14,3	16,7	8,5	7,3	6,1	9,3
	Zusammen	53,0	54,5	51,9	33,5	35,5	29,1
Männer und Frauen	18 – 25	13,5	9,9	13,5	21,3	25,3	8,1
	25 – 35	17,4	15,1	22,2	19,9	24,0	9,3
	35 – 45	20,6	21,9	25,2	13,3	11,8	17,0
	45 – 60	24,5	25,7	23,9	25,3	18,9	38,9
	60 und mehr	24,1	27,4	15,2	20,2	19,9	26,7
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
b) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Erststimmen</b>							
<b>Reg.-Bez. Münster</b>							
Männer	18 – 25	8,4	5,6	9,2	15,6	17,9	7,1
	25 – 35	8,4	7,3	10,6	12,6	14,7	7,1
	35 – 45	10,0	10,7	9,9	9,2	7,2	16,1
	45 – 60	12,4	11,1	9,9	16,3	12,7	28,4
	60 und mehr	9,0	10,4	6,8	11,3	9,8	18,1
	Zusammen	48,3	45,1	46,4	65,0	62,4	76,8
Frauen	18 – 25	7,8	5,3	10,1	12,0	14,9	0,6
	25 – 35	7,7	7,4	10,8	5,7	6,4	3,2
	35 – 45	9,5	11,0	9,9	5,0	4,8	3,9
	45 – 60	13,9	14,5	13,5	7,2	7,0	8,4
	60 und mehr	12,7	16,7	9,2	5,1	4,6	7,1
	Zusammen	51,7	54,9	53,6	35,0	37,6	23,2
Männer und Frauen	18 – 25	16,3	10,9	19,3	27,6	32,9	7,7
	25 – 35	16,1	14,8	21,4	18,3	21,1	10,3
	35 – 45	19,5	21,7	19,9	14,2	12,0	20,0
	45 – 60	26,4	25,5	23,5	23,5	19,7	36,8
	60 und mehr	21,8	27,1	16,0	16,4	14,3	25,2
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
<b>Zweitstimmen</b>							
Männer	18 – 25	8,3	5,7	10,5	14,4	15,8	5,7
	25 – 35	8,2	7,4	11,0	12,2	13,9	7,4
	35 – 45	9,8	10,7	11,1	8,6	7,3	15,6
	45 – 60	12,5	11,0	10,3	15,3	12,2	27,9
	60 und mehr	9,1	10,4	6,3	14,0	13,9	20,5
	Zusammen	47,9	45,2	49,2	64,5	63,0	77,0
Frauen	18 – 25	8,0	5,2	8,5	11,3	11,6	1,6
	25 – 35	7,7	7,4	10,7	6,2	7,3	5,7
	35 – 45	9,4	11,0	10,0	4,7	5,0	2,5
	45 – 60	14,0	14,4	12,9	8,2	8,6	7,4
	60 und mehr	12,9	16,7	8,7	5,1	4,6	5,7
	Zusammen	52,1	54,8	50,8	35,5	37,0	23,0
Männer und Frauen	18 – 25	16,3	10,9	18,9	25,7	27,4	7,4
	25 – 35	16,0	14,8	21,7	18,4	21,1	13,1
	35 – 45	19,3	21,7	21,2	13,3	12,2	18,0
	45 – 60	26,5	25,4	23,1	23,5	20,8	35,2
	60 und mehr	22,0	27,2	15,0	19,1	18,5	26,2
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
b) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD

**Erststimmen**

**Reg.-Bez. Detmold**

Männer	18 – 25	7,1	5,3	7,9	13,3	20,5	5,3
	25 – 35	8,0	7,2	9,3	9,6	10,8	8,7
	35 – 45	10,2	11,0	10,2	10,2	9,6	10,0
	45 – 60	11,1	11,1	10,8	20,9	15,7	28,0
	60 und mehr	11,1	11,5	9,4	15,8	10,2	24,7
	Zusammen	47,6	46,1	47,5	69,8	66,9	76,7
Frauen	18 – 25	6,3	4,8	7,0	8,5	13,3	2,7
	25 – 35	7,3	7,0	8,8	4,0	4,8	2,0
	35 – 45	9,8	10,6	11,3	4,2	3,6	4,7
	45 – 60	12,7	13,6	12,6	7,6	6,6	6,7
	60 und mehr	16,4	18,1	12,8	5,9	4,8	7,3
	Zusammen	52,4	53,9	52,5	30,2	33,1	23,3
Männer und Frauen	18 – 25	13,4	10,1	14,9	21,8	33,7	8,0
	25 – 35	15,4	14,1	18,1	13,6	15,7	10,7
	35 – 45	19,9	21,6	21,5	14,4	13,3	14,7
	45 – 60	23,8	24,6	23,4	28,5	22,3	34,7
	60 und mehr	27,5	29,6	22,2	21,8	15,1	32,0
	<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

**Zweitstimmen**

Männer	18 – 25	7,1	5,3	8,1	12,0	23,1	2,8
	25 – 35	7,9	7,1	10,1	10,1	15,4	9,9
	35 – 45	10,0	11,0	11,3	8,5	8,7	10,6
	45 – 60	11,1	11,2	10,7	19,6	14,4	25,5
	60 und mehr	11,3	11,6	8,6	18,0	12,5	24,8
	Zusammen	47,3	46,1	48,8	68,1	74,0	73,8
Frauen	18 – 25	6,3	4,7	7,0	8,2	9,6	2,8
	25 – 35	7,3	6,8	9,7	3,8	3,8	2,1
	35 – 45	9,8	10,6	10,7	5,0	2,9	4,3
	45 – 60	12,7	13,6	12,1	8,2	4,8	9,9
	60 und mehr	16,6	18,2	11,7	6,6	4,8	7,1
	Zusammen	52,7	53,9	51,2	31,9	26,0	26,2
Männer und Frauen	18 – 25	13,4	10,0	15,1	20,2	32,7	5,7
	25 – 35	15,1	13,9	19,9	13,9	19,2	12,1
	35 – 45	19,8	21,5	22,0	13,6	11,5	14,9
	45 – 60	23,8	24,7	22,8	27,8	19,2	35,5
	60 und mehr	27,9	29,8	20,2	24,6	17,3	31,9
	<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
b) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Erststimmen</b>							
<b>Reg.-Bez. Arnberg</b>							
Männer	18 – 25	7,1	4,8	7,4	14,3	18,8	7,6
	25 – 35	8,0	7,0	8,9	10,8	13,1	7,3
	35 – 45	10,1	10,4	10,3	10,7	8,5	11,1
	45 – 60	12,1	11,4	10,5	20,3	15,3	30,9
	60 und mehr	9,8	11,0	7,3	12,1	11,5	14,9
	Zusammen	47,0	44,5	44,5	68,2	67,1	71,8
Frauen	18 – 25	6,6	4,6	7,9	6,9	9,8	3,8
	25 – 35	7,9	7,4	10,6	5,0	5,4	2,4
	35 – 45	9,7	10,8	11,6	4,7	3,9	4,6
	45 – 60	13,6	14,6	14,3	9,0	7,3	10,8
	60 und mehr	15,2	18,2	11,1	6,2	6,4	6,5
	Zusammen	53,0	55,5	55,5	31,8	32,9	28,2
Männer und Frauen	18 – 25	13,6	9,4	15,3	21,2	28,6	11,4
	25 – 35	15,8	14,3	19,5	15,8	18,5	9,8
	35 – 45	19,8	21,2	21,9	15,4	12,4	15,7
	45 – 60	25,7	26,0	24,8	29,3	22,5	41,7
	60 und mehr	24,9	29,2	18,5	18,3	18,0	21,4
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
<b>Zweitstimmen</b>							
Männer	18 – 25	7,0	4,8	7,7	14,3	17,5	7,8
	25 – 35	7,8	6,9	10,1	9,2	10,5	6,9
	35 – 45	9,9	10,4	11,4	9,8	8,0	12,6
	45 – 60	12,0	11,4	11,2	20,8	16,0	29,7
	60 und mehr	9,9	11,0	7,0	12,6	14,5	14,7
	Zusammen	46,7	44,6	47,4	66,7	66,5	71,8
Frauen	18 – 25	6,6	4,6	7,1	7,3	8,0	3,9
	25 – 35	7,8	7,3	10,3	5,9	6,8	3,0
	35 – 45	9,7	10,7	11,7	5,2	4,0	4,8
	45 – 60	13,7	14,6	13,4	8,6	8,0	10,2
	60 und mehr	15,4	18,2	10,1	6,3	6,8	6,3
	Zusammen	53,3	55,4	52,6	33,3	33,5	28,2
Männer und Frauen	18 – 25	13,6	9,4	14,8	21,6	25,5	11,7
	25 – 35	15,7	14,3	20,5	15,1	17,3	9,9
	35 – 45	19,6	21,1	23,1	15,0	12,0	17,4
	45 – 60	25,8	26,0	24,6	29,4	24,0	39,9
	60 und mehr	25,3	29,2	17,1	19,0	21,3	21,0
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 4. Stimmabgabe\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken  
b) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geschlecht der Wähler	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Erststimmen bzw. Zweitstimmen nebenstehender Wählergruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Erststimmen</b>							
<b>Nordrhein-Westfalen</b>							
Männer	18 – 25	7,2	4,9	7,1	14,3	17,6	6,8
	25 – 35	8,2	7,0	8,9	11,6	13,3	8,2
	35 – 45	10,3	10,6	10,5	10,1	8,2	13,2
	45 – 60	12,0	11,4	10,9	17,8	13,7	27,5
	60 und mehr	9,8	11,0	7,7	12,3	11,5	16,5
	Zusammen	47,5	45,0	45,1	66,1	64,2	72,1
Frauen	18 – 25	6,7	4,7	7,6	9,0	12,0	2,6
	25 – 35	8,0	7,3	10,2	5,8	6,9	2,5
	35 – 45	10,0	10,9	11,8	4,4	4,1	4,1
	45 – 60	13,3	14,3	13,8	8,3	6,9	11,5
	60 und mehr	14,5	17,7	11,5	6,4	5,9	7,2
	Zusammen	52,5	55,0	54,9	33,9	35,8	27,9
Männer und Frauen	18 – 25	13,9	9,7	14,7	23,3	29,6	9,4
	25 – 35	16,2	14,4	19,0	17,4	20,2	10,7
	35 – 45	20,4	21,5	22,3	14,5	12,3	17,3
	45 – 60	25,3	25,8	24,7	26,1	20,6	39,0
	60 und mehr	24,3	28,7	19,3	18,7	17,4	23,7
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
<b>Zweitstimmen</b>							
Männer	18 – 25	7,1	5,0	7,8	14,5	15,8	6,6
	25 – 35	7,9	7,0	10,4	10,4	12,0	8,0
	35 – 45	10,1	10,6	11,8	9,6	8,1	13,4
	45 – 60	12,0	11,4	11,1	18,1	14,8	27,0
	60 und mehr	10,0	11,1	7,0	13,2	13,7	17,3
	Zusammen	47,1	45,1	48,2	65,7	64,3	72,2
Frauen	18 – 25	6,8	4,7	7,1	2,4	10,2	2,7
	25 – 35	7,9	7,3	10,5	5,8	6,9	2,9
	35 – 45	10,0	10,9	11,6	4,9	4,5	4,2
	45 – 60	13,4	14,3	12,8	8,6	7,7	11,0
	60 und mehr	14,9	17,8	9,8	6,5	6,3	6,9
	Zusammen	52,9	54,9	51,8	34,3	35,7	27,8
Männer und Frauen	18 – 25	13,9	9,7	14,8	22,4	26,0	9,3
	25 – 35	15,8	14,3	21,0	16,2	18,9	12,8
	35 – 45	20,1	21,5	23,4	14,5	12,7	17,7
	45 – 60	25,4	25,7	24,0	26,7	22,4	38,0
	60 und mehr	24,8	28,8	16,9	19,7	20,0	24,2
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

\*) Ohne Briefwähler.

5. Stimmabgabe (Zweitstimmen) \*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen  
Jeweilige Altersgruppe = 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Männer</b>							
unter 10 000	18 – 25	43,2	48,6	7,5	0,7	0,2	0,1
	25 – 35	40,2	51,7	7,8	0,3	0,2	0,1
	35 – 45	35,4	58,2	6,0	0,3	0,0	0,2
	45 – 60	37,5	56,4	5,3	0,7	0,3	0,3
	60 und mehr	32,8	62,2	4,1	0,9	0,4	0,5
	Zusammen	37,4	56,0	6,0	0,6	0,2	0,2
10 000 – 20 000	18 – 25	45,4	44,9	8,5	1,2	0,5	0,3
	25 – 35	41,0	50,0	8,2	0,8	0,3	0,3
	35 – 45	38,0	54,3	7,2	0,5	0,1	0,3
	45 – 60	39,6	53,0	6,5	0,9	0,2	0,5
	60 und mehr	37,3	56,7	5,2	0,7	0,2	0,5
	Zusammen	39,8	52,3	7,0	0,8	0,2	0,4
20 000 – 50 000	18 – 25	49,9	39,6	9,3	1,3	0,7	0,2
	25 – 35	43,7	45,8	9,8	0,7	0,3	0,2
	35 – 45	42,3	48,8	8,4	0,5	0,2	0,2
	45 – 60	43,7	47,9	7,4	1,0	0,3	0,6
	60 und mehr	43,1	51,1	5,1	0,7	0,3	0,4
	Zusammen	44,1	47,3	7,8	0,8	0,3	0,3
50 000 – 100 000	18 – 25	55,2	33,7	9,8	1,3	0,7	0,3
	25 – 35	50,5	38,9	9,8	0,8	0,5	0,2
	35 – 45	47,0	43,8	8,6	0,6	0,2	0,3
	45 – 60	50,1	42,3	6,5	1,1	0,4	0,5
	60 und mehr	46,1	47,4	5,5	1,0	0,5	0,5
	Zusammen	49,3	42,0	7,8	0,9	0,4	0,4
100 000 – 200 000	18 – 25	61,1	26,4	10,8	1,6	0,7	0,2
	25 – 35	55,4	32,5	11,3	0,8	0,5	0,2
	35 – 45	52,7	37,9	8,5	0,9	0,5	0,2
	45 – 60	55,6	35,5	7,7	1,2	0,5	0,6
	60 und mehr	51,4	42,1	5,4	1,1	0,7	0,4
	Zusammen	54,7	35,9	8,3	1,1	0,6	0,3
200 000 und mehr	18 – 25	60,1	27,7	9,7	2,4	1,2	0,2
	25 – 35	54,0	32,9	11,8	1,4	0,8	0,2
	35 – 45	51,6	38,0	9,6	0,8	0,3	0,3
	45 – 60	54,0	36,9	7,8	1,3	0,6	0,4
	60 und mehr	51,5	42,1	5,3	1,0	0,6	0,3
	Zusammen	53,7	36,6	8,5	1,3	0,6	0,3
Insgesamt	18 – 25	54,2	34,6	9,5	1,7	0,8	0,2
	25 – 35	49,0	39,7	10,3	1,0	0,5	0,2
	35 – 45	46,4	44,3	8,6	0,7	0,3	0,3
	45 – 60	49,0	42,6	7,3	1,1	0,4	0,5
	60 und mehr	46,6	47,2	5,3	0,9	0,4	0,4
	Zusammen	48,6	42,5	7,9	1,0	0,5	0,3

\*) Ohne Briefwähler.

noch: 5. Stimmabgabe (Zweitstimmen) \*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen  
Jeweilige Altersgruppe = 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Frauen</b>							
unter 10 000	18 – 25	41,8	50,6	7,7	0,0	0,0	0,0
	25 – 35	36,3	56,4	7,1	0,2	0,1	0,0
	35 – 45	33,0	60,6	6,2	0,2	0,1	0,1
	45 – 60	34,0	60,1	5,5	0,4	0,1	0,2
	60 und mehr	31,0	64,4	4,2	0,3	0,1	0,2
	Zusammen	34,4	59,5	5,9	0,2	0,1	0,1
10 000 – 20 000	18 – 25	45,4	46,2	7,8	0,6	0,3	0,1
	25 – 35	39,8	50,5	9,5	0,3	0,1	0,1
	35 – 45	36,7	55,4	7,7	0,2	0,1	0,1
	45 – 60	37,0	56,1	6,6	0,4	0,0	0,3
	60 und mehr	36,7	58,9	4,1	0,3	0,1	0,1
	Zusammen	38,3	54,6	6,8	0,3	0,1	0,1
20 000 – 50 000	18 – 25	49,5	40,2	9,5	0,8	0,4	0,1
	25 – 35	43,6	46,1	10,0	0,2	0,1	0,1
	35 – 45	41,4	50,1	8,2	0,3	0,1	0,1
	45 – 60	42,2	50,5	7,0	0,3	0,1	0,2
	60 und mehr	40,9	54,3	4,6	0,2	0,1	0,1
	Zusammen	42,7	49,7	7,3	0,3	0,1	0,1
50 000 – 100 000	18 – 25	55,9	34,0	9,0	1,1	0,5	0,0
	25 – 35	49,5	40,6	9,6	0,2	0,1	0,1
	35 – 45	46,6	44,7	8,5	0,3	0,1	0,1
	45 – 60	47,4	45,3	3,9	0,4	0,2	0,2
	60 und mehr	44,0	50,8	4,9	0,3	0,1	0,1
	Zusammen	47,6	44,7	7,3	0,4	0,2	0,1
100 000 – 200 000	18 – 25	62,3	27,2	9,4	1,0	0,6	0,2
	25 – 35	55,3	33,7	10,3	0,6	0,4	0,1
	35 – 45	52,6	38,0	8,9	0,4	0,2	0,1
	45 – 60	52,4	40,1	7,0	0,5	0,2	0,2
	60 und mehr	52,0	42,8	4,7	0,4	0,3	0,1
	Zusammen	53,8	38,2	7,4	0,5	0,3	0,1
200 000 und mehr	18 – 25	61,4	27,6	9,6	1,4	0,9	0,1
	25 – 35	53,8	33,9	11,4	1,0	0,6	0,1
	35 – 45	51,0	39,5	9,1	0,5	0,2	0,1
	45 – 60	51,6	40,1	7,8	0,6	0,3	0,2
	60 und mehr	50,1	44,5	5,1	0,4	0,2	0,1
	Zusammen	52,3	39,3	7,8	0,6	0,3	0,1
Insgesamt	18 – 25	54,9	35,0	9,1	1,0	0,6	0,1
	25 – 35	48,5	40,6	10,3	0,5	0,3	0,1
	35 – 45	45,7	45,5	8,5	0,3	0,1	0,1
	45 – 60	46,7	45,7	7,2	0,5	0,2	0,2
	60 und mehr	45,4	49,5	4,8	0,3	0,1	0,1
	Zusammen	47,3	44,8	7,4	0,5	0,2	0,1

\*) Ohne Briefwähler.



noch: 5. Stimmabgabe (Zweitstimmen) \*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen  
Jeweilige Altersgruppe = 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Männer und Frauen</b>							
unter 10 000	18 – 25	42,5	49,5	7,6	0,4	0,1	0,1
	25 – 35	38,3	54,0	7,5	0,2	0,1	0,0
	35 – 45	34,2	59,5	6,1	0,3	0,0	0,1
	45 – 60	35,6	58,4	5,4	0,6	0,2	0,2
	60 und mehr	31,8	63,4	4,2	0,6	0,2	0,3
	Zusammen	35,9	57,8	5,9	0,4	0,1	0,2
10 000 – 20 000	18 – 25	45,4	45,5	8,2	0,9	0,4	0,2
	25 – 35	40,4	50,2	8,9	0,5	0,2	0,2
	35 – 45	37,3	54,8	7,5	0,4	0,1	0,2
	45 – 60	38,2	54,6	6,5	0,6	0,1	0,4
	60 und mehr	36,9	58,0	4,6	0,5	0,1	0,3
	Zusammen	39,0	53,5	6,9	0,6	0,2	0,3
20 000 – 50 000	18 – 25	49,7	39,9	9,4	1,0	0,6	0,2
	25 – 35	43,7	46,0	9,9	0,5	0,2	0,1
	35 – 45	41,8	49,5	8,3	0,4	0,1	0,1
	45 – 60	42,9	49,3	7,2	0,7	0,2	0,4
	60 und mehr	41,7	53,0	4,8	0,4	0,2	0,2
	Zusammen	43,4	48,5	7,5	0,5	0,2	0,2
50 000 – 100 000	18 – 25	55,5	33,8	9,4	1,2	0,6	0,2
	25 – 35	50,0	39,8	9,7	0,5	0,3	0,2
	35 – 45	46,8	44,2	8,5	0,5	0,2	0,2
	45 – 60	48,6	43,9	6,7	0,7	0,3	0,3
	60 und mehr	44,9	49,4	5,1	0,6	0,3	0,2
	Zusammen	48,4	43,5	7,5	0,7	0,3	0,2
100 000 – 200 000	18 – 25	61,7	26,8	10,1	1,3	0,6	0,2
	25 – 35	55,4	33,2	10,8	0,7	0,5	0,1
	35 – 45	52,6	38,0	8,7	0,7	0,3	0,2
	45 – 60	53,9	38,0	7,3	0,8	0,3	0,4
	60 und mehr	51,8	42,5	5,0	0,7	0,4	0,2
	Zusammen	54,2	37,1	7,8	0,8	0,4	0,2
200 000 und mehr	18 – 25	60,7	27,7	9,7	1,9	1,0	0,2
	25 – 35	53,9	33,4	11,6	1,2	0,7	0,2
	35 – 45	51,3	38,7	9,4	0,6	0,3	0,2
	45 – 60	52,7	38,6	7,8	0,9	0,4	0,3
	60 und mehr	50,6	43,6	5,2	0,6	0,3	0,2
	Zusammen	52,9	38,0	8,1	0,9	0,5	0,2
Insgesamt	18 – 25	54,5	34,8	9,3	1,4	0,7	0,2
	25 – 35	48,7	40,2	10,3	0,8	0,4	0,2
	35 – 45	46,0	44,9	8,6	0,5	0,2	0,2
	45 – 60	47,8	44,3	7,2	0,8	0,3	0,3
	60 und mehr	45,8	48,7	5,0	0,5	0,3	0,2
	Zusammen	47,9	43,7	7,7	0,7	0,3	0,2

\*) Ohne Briefwähler.

**6. Stimmabgabe (Zweitstimmen)\*) 1976 nach Geschlecht, Altersgruppen und dem Anteil der evangelischen Bevölkerung  
Jeweilige Gemeindegruppe = 100**

Gemeinden mit evangelischer Bevölkerung von ... bis unter ... %	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
	SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
					DKP	NPD
<b>Männer</b>						
unter 10	33,0	61,0	5,3	0,7	0,2	0,3
10 – 20	38,4	54,7	6,2	0,7	0,2	0,3
20 – 30	43,4	46,9	8,7	1,0	0,4	0,3
30 – 40	51,3	39,5	7,9	1,2	0,6	0,3
40 – 50	58,1	33,5	7,3	1,1	0,6	0,3
50 – 60	55,9	35,1	7,8	1,2	0,6	0,4
60 – 70	50,2	38,6	10,0	1,2	0,5	0,5
70 – 80	51,0	37,7	10,4	0,9	0,4	0,4
80 – 90	48,8	40,6	9,7	1,0	0,4	0,4
90 – 100	49,2	41,5	8,5	0,8	0,2	0,6
Zusammen	48,6	42,5	7,9	1,0	0,5	0,3
<b>Frauen</b>						
unter 10	29,9	64,9	4,9	0,3	0,2	0,1
10 – 20	36,5	57,8	5,5	0,3	0,1	0,1
20 – 30	41,7	49,5	8,3	0,4	0,2	0,1
30 – 40	49,7	42,3	7,5	0,6	0,3	0,1
40 – 50	56,2	36,7	6,6	0,5	0,3	0,1
50 – 60	54,9	37,2	7,4	0,6	0,3	0,1
60 – 70	49,8	40,4	9,3	0,5	0,3	0,2
70 – 80	50,6	39,1	9,6	0,6	0,2	0,2
80 – 90	48,7	41,8	9,2	0,3	0,1	0,1
90 – 100	51,5	41,6	6,6	0,2	0,1	0,1
Zusammen	47,3	44,8	7,4	0,5	0,2	0,1
<b>Männer und Frauen</b>						
unter 10	31,4	63,1	5,1	0,5	0,2	0,2
10 – 20	37,4	56,3	5,8	0,5	0,2	0,2
20 – 30	42,5	48,3	8,5	0,7	0,3	0,2
30 – 40	50,5	41,0	7,7	0,9	0,5	0,2
40 – 50	57,1	35,2	6,9	0,8	0,4	0,2
50 – 60	55,3	36,2	7,6	0,9	0,4	0,2
60 – 70	50,0	39,6	9,6	0,8	0,4	0,3
70 – 80	50,8	38,4	10,0	0,8	0,3	0,3
80 – 90	48,7	41,3	9,4	0,6	0,2	0,3
90 – 100	50,4	41,6	7,5	0,5	0,1	0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>47,9</b>	<b>43,7</b>	<b>7,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>

\*) Ohne Briefwähler.

## 7. Stimmabgabe (Zweitstimmen)\*) 1969 bis 1976 nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Bundestagswahl	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Altersgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	NPD
<b>Männer</b>							
18 – 25	1969					–	–
	1972	59,0	30,5	9,2	1,2	0,8	0,4
	1976	54,2	34,6	9,5	1,7	0,8	0,2
25 – 35	1969					–	–
	1972	52,0	37,6	9,7	0,6	0,3	0,3
	1976	49,0	39,7	10,3	1,0	0,5	0,2
35 – 45	1969					–	–
	1972	53,5	37,2	8,4	0,8	0,3	0,5
	1976	46,4	44,3	8,6	0,7	0,3	0,3
45 – 60	1969	49,1	36,9	5,9	7,0	–	–
	1972	50,5	40,0	8,1	1,3	0,5	0,8
	1976	49,0	42,6	7,3	1,1	0,4	0,5
60 und mehr	1969	46,4	42,5	4,8	6,3	–	–
	1972	46,4	46,2	6,2	1,1	0,6	0,5
	1976	46,6	47,2	5,3	0,9	0,4	0,4
Insgesamt	1969	50,9	37,4	5,8	6,0	–	–
	1972	51,6	39,1	8,2	1,0	0,5	0,5
	1976	48,6	42,5	7,9	1,0	0,5	0,3
<b>Frauen</b>							
18 – 25	1969					–	–
	1972	59,0	32,1	8,3	0,6	0,4	0,2
	1976	54,9	35,0	9,1	1,0	0,6	0,1
25 – 35	1969					–	–
	1972	51,2	39,4	9,0	0,2	0,1	0,1
	1976	48,5	40,6	10,3	0,5	0,3	0,1
35 – 45	1969					–	–
	1972	52,3	39,6	7,6	0,4	0,2	0,2
	1976	45,7	45,5	8,5	0,3	0,1	0,1
45 – 60	1969	43,2	48,5	5,0	3,3	–	–
	1972	47,9	44,5	7,1	0,5	0,2	0,3
	1976	46,7	45,7	7,2	0,5	0,2	0,2
60 und mehr	1969	39,9	53,9	3,7	2,6	–	–
	1972	45,1	49,5	4,9	0,4	0,2	0,2
	1976	45,4	49,5	4,8	0,3	0,1	0,1
Insgesamt	1969	44,5	48,0	4,9	2,6	–	–
	1972	49,7	42,8	7,0	0,4	0,2	0,2
	1976	47,3	44,8	7,4	0,5	0,2	0,1
<b>Männer und Frauen</b>							
18 – 25	1969					–	–
	1972	59,0	31,3	8,7	0,9	0,6	0,3
	1976	54,5	34,8	9,3	1,4	0,7	0,2
25 – 35	1969					–	–
	1972	51,6	38,5	9,4	0,4	0,2	0,2
	1976	48,7	40,2	10,3	0,8	0,4	0,2
35 – 45	1969					–	–
	1972	52,9	38,4	8,0	0,7	0,3	0,4
	1976	46,0	44,9	8,6	0,5	0,2	0,2
45 – 60	1969	45,7	43,5	5,4	5,4	–	–
	1972	49,1	42,5	7,5	0,8	0,3	0,5
	1976	47,8	44,3	7,2	0,8	0,3	0,3
60 und mehr	1969	42,7	49,0	4,1	4,1	–	–
	1972	45,7	48,1	5,5	0,7	0,4	0,3
	1976	45,8	48,7	5,0	0,5	0,3	0,2
Insgesamt	1969	47,4	43,1	5,3	4,2	–	–
	1972	50,6	41,1	7,6	0,7	0,3	0,4
	1976	47,9	43,7	7,7	0,7	0,3	0,2

\*) Ohne Briefwähler.

## 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						ungültig
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
Erststimmen = 100								
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>								
SPD	18 – 25	91,4	1,1	6,8	0,4	0,1	0,0	0,2
	25 – 35	89,7	1,3	8,6	0,2	0,0	–	0,2
	35 – 45	92,4	1,1	6,1	0,1	0,0	0,0	0,4
	45 – 60	94,9	0,7	4,0	0,1	0,0	0,0	0,4
	60 und mehr	97,0	0,3	2,0	0,0	0,0	0,0	0,6
	Zusammen	93,6	0,8	5,1	0,1	0,0	0,0	0,4
	männlich	93,0	0,8	5,8	0,2	0,0	0,0	0,3
	weiblich	94,2	0,8	4,4	0,1	0,0	0,0	0,5
CDU	18 – 25	2,2	95,2	2,2	0,2	–	0,0	0,2
	25 – 35	2,1	94,9	2,9	0,1	–	0,0	0,1
	35 – 45	1,3	96,3	1,9	0,1	–	0,1	0,3
	45 – 60	0,9	97,4	1,3	0,1	0,0	0,0	0,3
	60 und mehr	0,5	98,3	0,5	0,0	–	0,0	0,6
	Zusammen	1,2	96,9	1,5	0,1	0,0	0,0	0,4
	männlich	1,2	96,9	1,6	0,1	0,0	0,1	0,2
	weiblich	1,1	96,9	1,4	0,0	0,0	0,0	0,5
F.D.P.	18 – 25	26,1	7,0	66,3	0,4	0,1	0,1	0,1
	25 – 35	22,1	7,5	70,0	0,3	0,2	–	0,1
	35 – 45	18,9	6,8	73,8	0,3	–	0,1	0,3
	45 – 60	15,5	4,4	79,4	0,3	0,0	0,0	0,4
	60 und mehr	13,2	4,2	81,5	0,1	0,1	–	1,0
	Zusammen	18,5	5,8	75,0	0,3	0,1	0,0	0,4
	männlich	17,6	6,6	75,1	0,4	0,0	0,1	0,3
	weiblich	19,1	5,2	75,0	0,2	0,1	–	0,5
Sonstige	18 – 25	29,8	3,9	4,2	61,6	42,3	7,7	0,6
	25 – 35	29,8	3,3	4,7	61,9	42,8	15,3	0,5
	35 – 45	21,5	5,5	2,5	70,0	38,0	22,0	0,5
	45 – 60	13,6	7,6	1,1	76,8	40,1	29,7	0,8
	60 und mehr	13,5	6,2	1,5	77,3	47,7	22,7	1,5
	Zusammen	21,2	5,4	2,7	69,8	42,2	19,6	0,8
	männlich	20,9	5,6	3,1	70,1	40,3	21,4	0,3
	weiblich	21,9	5,2	2,1	69,3	45,4	16,1	1,6
darunter DKP	18 – 25	32,8	1,6	2,4	62,8	56,7	–	0,4
	25 – 35	33,1	0,6	2,6	63,0	59,7	0,6	0,6
	35 – 45	24,3	0,9	1,9	72,0	71,1	0,9	0,9
	45 – 60	16,9	1,1	0,5	79,8	76,0	0,5	1,6
	60 und mehr	16,1	0,6	1,2	80,1	77,0	–	1,9
	Zusammen	25,2	1,1	1,8	70,9	67,0	0,4	1,1
	männlich	25,7	1,5	2,4	69,9	65,2	0,6	0,6
	weiblich	24,4	0,3	0,6	72,7	70,1	–	1,9
NPD	18 – 25	3,0	9,1	3,0	84,8	3,0	78,8	–
	25 – 35	2,7	10,8	2,7	83,8	–	83,8	–
	35 – 45	9,7	14,5	3,2	72,6	–	69,4	–
	45 – 60	8,1	11,1	1,5	79,3	0,7	77,0	–
	60 und mehr	6,8	9,6	–	82,2	–	80,8	1,4
	Zusammen	7,1	11,2	1,8	79,7	0,6	77,4	0,3
	männlich	7,5	11,2	2,1	79,3	0,4	76,8	–
	weiblich	6,1	11,1	1,0	80,8	1,0	78,8	1,0
Ungültig	18 – 25	29,7	16,0	9,1	13,1	–	–	32,0
	25 – 35	26,5	21,2	7,6	6,8	0,8	–	37,9
	35 – 45	32,0	21,3	7,6	2,4	1,4	0,7	36,8
	45 – 60	22,8	18,9	5,3	3,8	0,9	–	49,1
	60 und mehr	33,1	26,5	4,3	1,0	0,1	0,3	35,1
	Zusammen	29,9	22,5	5,9	3,6	0,5	0,2	38,1
	männlich	27,2	16,5	6,9	5,6	0,8	0,3	43,8
	weiblich	31,5	26,1	5,3	2,3	0,4	0,2	34,7

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
<b>Zweitstimmen = 100</b>								
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>								
SPD	18 – 25	93,8	1,2	3,5	1,0	0,8	0,0	0,5
	25 – 35	94,2	1,5	3,4	0,6	0,4	0,0	0,3
	35 – 45	95,3	1,1	2,7	0,3	0,2	0,0	0,6
	45 – 60	96,6	0,8	2,0	0,3	0,2	0,1	0,4
	60 und mehr	96,7	0,5	1,4	0,2	0,1	0,0	1,2
	Zusammen	95,6	1,0	2,4	0,4	0,3	0,0	0,6
	männlich	95,9	1,0	2,2	0,5	0,4	0,1	0,5
	weiblich	95,4	1,0	2,6	0,3	0,2	0,0	0,8
CDU	18 – 25	2,2	95,4	1,7	0,2	0,1	0,1	0,5
	25 – 35	1,9	96,1	1,6	0,1	0,0	0,0	0,3
	35 – 45	1,3	97,0	1,2	0,1	0,0	0,1	0,5
	45 – 60	0,8	98,0	0,7	0,2	0,0	0,1	0,4
	60 und mehr	0,3	98,4	0,4	0,1	0,0	0,0	1,0
	Zusammen	1,0	97,4	0,9	0,1	0,0	0,1	0,6
	männlich	1,1	97,3	1,1	0,2	0,0	0,1	0,4
	weiblich	1,0	97,4	0,8	0,1	0,0	0,0	0,8
F.D.P.	18 – 25	40,4	6,9	51,0	0,8	0,3	0,1	0,9
	25 – 35	41,0	9,6	48,6	0,4	0,2	0,0	0,4
	35 – 45	33,8	8,7	56,6	0,2	0,1	0,1	0,7
	45 – 60	26,5	7,0	65,7	0,1	0,0	0,1	0,6
	60 und mehr	18,2	4,7	75,4	0,2	0,1	–	1,4
	Zusammen	31,8	7,5	59,6	0,3	0,1	0,0	0,8
	männlich	35,7	7,6	55,5	0,5	0,2	0,1	0,7
	weiblich	28,1	7,5	63,4	0,2	0,0	0,0	0,8
Sonstige	18 – 25	15,2	3,1	2,1	71,6	53,6	9,7	8,0
	25 – 35	11,1	2,9	2,9	77,8	56,7	18,1	5,3
	35 – 45	10,7	7,5	3,2	74,9	41,2	24,1	3,7
	45 – 60	4,7	3,1	2,5	85,5	45,9	33,6	4,1
	60 und mehr	4,0	2,2	0,9	89,7	57,6	26,8	3,1
	Zusammen	9,0	3,6	2,3	80,2	50,8	22,8	5,0
	männlich	8,8	3,8	2,2	80,7	49,4	25,0	4,6
	weiblich	9,4	3,3	2,4	79,2	53,3	18,9	5,7
darunter DKP	18 – 25	5,9	–	1,3	92,8	91,5	0,7	–
	25 – 35	5,9	–	2,9	90,2	90,2	–	1,0
	35 – 45	7,0	–	–	88,4	88,4	–	4,7
	45 – 60	2,0	1,3	0,7	94,0	92,1	0,7	2,0
	60 und mehr	0,8	–	0,8	97,6	97,6	–	0,8
	Zusammen	4,0	0,3	1,1	93,1	92,2	0,3	1,5
	männlich	4,7	0,3	0,5	93,2	92,7	0,3	1,3
	weiblich	3,0	0,4	2,1	92,8	92,0	0,4	1,7
NPD	18 – 25	6,5	6,5	3,2	83,9	–	83,9	–
	25 – 35	–	8,3	–	91,7	2,8	86,1	–
	35 – 45	9,7	12,9	3,2	71,0	1,6	69,4	3,2
	45 – 60	4,3	4,3	0,9	90,5	0,9	89,6	–
	60 und mehr	3,0	6,0	–	88,1	–	88,1	3,0
	Zusammen	4,8	7,1	1,3	85,6	1,0	84,3	1,3
	männlich	5,4	7,2	1,8	84,7	1,4	83,3	0,9
	weiblich	3,4	6,7	–	87,6	–	87,6	2,2
Ungültig	18 – 25	21,3	11,2	2,2	2,2	1,1	–	62,9
	25 – 35	30,2	8,1	2,3	1,2	1,2	–	58,1
	35 – 45	26,6	21,1	2,8	0,5	0,5	–	49,1
	45 – 60	23,2	18,6	2,9	1,0	1,0	–	54,2
	60 und mehr	23,6	23,0	3,9	0,8	0,6	0,2	48,7
	Zusammen	24,3	19,6	3,2	0,9	0,7	0,1	51,9
	männlich	21,7	11,8	2,8	0,7	0,7	–	63,0
	weiblich	25,8	24,0	3,5	1,0	0,8	0,1	45,7

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirk

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
<b>Erststimmen = 100</b>								
<b>Reg.-Bez. Köln</b>								
SPD	18 – 25	89,1	2,0	8,1	0,5	0,2	0,0	0,2
	25 – 35	87,0	2,3	10,3	0,2	0,1	0,0	0,2
	35 – 45	89,2	2,3	8,2	0,1	0,0	–	0,2
	45 – 60	93,1	1,4	5,2	0,1	0,0	0,0	0,2
	60 und mehr	96,6	0,7	2,1	0,0	0,0	0,0	0,6
	Zusammen	91,5	1,7	6,4	0,2	0,1	0,0	0,3
	männlich	90,6	1,6	7,3	0,2	0,1	0,0	0,2
	weiblich	92,2	1,7	5,7	0,1	0,1	0,0	0,3
CDU	18 – 25	2,2	95,3	2,1	0,2	0,0	0,0	0,2
	25 – 35	1,9	95,6	2,3	0,0	–	0,0	0,2
	35 – 45	1,4	96,5	1,9	0,0	0,0	0,0	0,2
	45 – 60	1,0	97,3	1,4	0,1	0,0	0,0	0,3
	60 und mehr	0,6	98,2	0,6	0,1	–	0,0	0,6
	Zusammen	1,2	96,9	1,5	0,1	0,0	0,0	0,3
	männlich	1,1	96,8	1,7	0,1	0,0	0,0	0,3
	weiblich	1,3	97,0	1,3	0,0	–	0,0	0,3
F.D.P.	18 – 25	22,3	9,1	67,9	0,7	0,1	–	–
	25 – 35	21,5	6,6	71,4	0,2	–	–	0,3
	35 – 45	17,9	4,9	76,6	0,4	0,1	0,1	0,2
	45 – 60	13,9	6,3	79,0	0,7	–	0,2	0,2
	60 und mehr	12,8	4,5	82,0	0,2	–	–	0,5
	Zusammen	17,2	6,1	76,1	0,4	0,0	0,1	0,3
	männlich	16,6	6,5	76,2	0,6	0,1	0,1	0,2
	weiblich	17,6	5,7	76,1	0,3	–	0,1	0,3
Sonstige	18 – 25	33,1	2,9	3,5	60,5	33,1	8,7	–
	25 – 35	26,4	6,7	4,1	62,2	31,1	10,4	0,5
	35 – 45	14,5	7,3	3,6	71,8	25,5	35,5	2,7
	45 – 60	6,7	11,4	1,6	79,8	25,4	46,1	0,5
	60 und mehr	7,6	7,6	1,9	80,3	35,0	36,3	2,5
	Zusammen	18,1	7,3	2,9	70,7	30,2	26,7	1,1
	männlich	17,2	7,4	2,8	72,0	29,3	28,9	0,6
	weiblich	19,6	7,0	3,2	68,1	31,9	22,1	2,1
darunter DKP	18 – 25	37,5	1,9	1,0	59,6	53,8	–	–
	25 – 35	38,2	2,7	0,9	58,2	54,5	–	–
	35 – 45	18,6	2,3	4,7	72,1	65,1	–	2,3
	45 – 60	13,8	4,6	1,5	80,0	73,8	1,5	–
	60 und mehr	11,3	1,4	1,4	83,1	77,5	–	2,8
	Zusammen	27,0	2,5	1,5	68,2	62,8	0,3	0,8
	männlich	26,7	2,4	1,6	68,8	63,2	0,4	0,4
	weiblich	27,0	2,7	1,4	67,6	61,5	–	1,4
NPD	18 – 25	12,5	8,3	8,3	70,8	–	62,5	–
	25 – 35	11,4	20,0	8,6	57,1	–	57,1	2,9
	35 – 45	11,3	9,4	–	77,4	–	73,6	1,9
	45 – 60	2,7	13,3	1,8	81,4	–	76,1	0,9
	60 und mehr	–	12,9	1,4	82,9	–	81,4	2,9
	Zusammen	5,4	12,9	2,7	77,3	–	73,6	1,7
	männlich	3,9	13,2	2,9	78,9	–	75,5	1,0
	weiblich	8,8	12,1	2,2	73,6	–	69,2	3,3
Ungültig	18 – 25	24,0	17,6	4,8	5,6	–	–	48,0
	25 – 35	26,1	18,5	3,4	7,6	–	–	44,5
	35 – 45	19,9	22,9	7,4	1,7	–	–	48,1
	45 – 60	22,5	15,2	6,9	2,5	0,4	–	52,9
	60 und mehr	26,7	23,0	3,5	2,3	0,7	–	44,5
	Zusammen	24,0	20,1	5,2	3,1	0,3	–	47,5
	männlich	21,0	19,6	4,4	4,8	0,8	–	50,3
	weiblich	26,3	20,5	5,8	1,9	–	–	45,5

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						ungültig
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
Zweitstimmen = 100								
<b>Reg.-Bez. Köln</b>								
SPD	18 – 25	93,7	1,8	3,1	0,9	0,6	0,0	0,5
	25 – 35	93,6	1,8	3,5	0,6	0,5	0,0	0,4
	35 – 45	94,6	1,7	3,1	0,2	0,1	0,1	0,5
	45 – 60	96,1	1,1	2,1	0,1	0,1	0,0	0,5
	60 und mehr	96,7	0,7	1,5	0,1	0,1	–	1,0
	Zusammen	95,2	1,4	2,5	0,3	0,2	0,0	0,6
	männlich	95,6	1,2	2,3	0,4	0,3	0,0	0,5
	weiblich	94,8	1,5	2,8	0,2	0,2	0,0	0,7
CDU	18 – 25	2,6	95,3	1,6	0,1	0,0	0,0	0,4
	25 – 35	2,6	95,8	1,1	0,2	0,0	0,1	0,3
	35 – 45	2,1	96,7	0,7	0,1	0,0	0,0	0,5
	45 – 60	1,2	97,5	0,8	0,2	0,0	0,1	0,3
	60 und mehr	0,6	98,3	0,4	0,1	0,0	0,1	0,7
	Zusammen	1,6	97,1	0,8	0,1	0,0	0,1	0,5
	männlich	1,6	97,0	0,8	0,2	0,0	0,1	0,4
	weiblich	1,5	97,1	0,8	0,1	0,0	0,0	0,5
F.D.P.	18 – 25	42,9	8,4	47,8	0,5	0,1	0,2	0,5
	25 – 35	44,1	8,8	46,5	0,4	0,0	0,1	0,2
	35 – 45	35,8	9,3	54,0	0,2	0,1	–	0,7
	45 – 60	28,0	8,4	62,6	0,1	0,0	0,1	0,9
	60 und mehr	16,5	5,7	76,4	0,2	0,1	0,1	1,1
	Zusammen	33,8	8,3	57,0	0,3	0,1	0,1	0,7
	männlich	37,9	9,0	52,3	0,3	0,1	0,1	0,5
	weiblich	30,1	7,6	61,3	0,2	0,0	0,0	0,8
Sonstige	18 – 25	21,0	6,8	3,7	64,2	38,3	10,5	4,3
	25 – 35	11,2	2,0	2,0	78,9	42,1	13,2	5,9
	35 – 45	7,9	4,0	5,9	78,2	30,7	40,6	4,0
	45 – 60	5,2	5,2	6,2	79,8	26,9	47,7	3,6
	60 und mehr	3,2	7,1	1,3	81,8	38,3	37,7	6,5
	Zusammen	9,7	5,1	3,8	76,5	35,2	29,9	4,9
	männlich	9,7	5,5	3,4	76,7	33,5	31,6	4,7
	weiblich	9,8	4,3	4,7	76,1	39,2	26,3	5,1
darunter DKP	18 – 25	20,0	2,7	1,3	76,0	74,7	–	–
	25 – 35	15,5	–	–	84,5	84,5	–	–
	35 – 45	11,4	2,9	5,7	80,0	80,0	–	–
	45 – 60	7,1	3,6	–	87,5	85,7	–	1,8
	60 und mehr	1,7	–	–	93,2	93,2	–	5,1
	Zusammen	11,8	1,7	1,0	84,1	83,4	–	1,4
	männlich	11,0	2,6	1,6	82,7	81,7	–	2,1
	weiblich	13,3	–	–	86,7	86,7	–	–
NPD	18 – 25	15,0	10,0	–	75,0	–	75,0	–
	25 – 35	4,3	8,7	–	87,0	–	87,0	–
	35 – 45	–	4,8	2,4	92,9	–	92,9	–
	45 – 60	1,0	2,1	4,2	92,7	1,0	89,6	–
	60 und mehr	3,0	10,6	–	86,4	–	86,4	–
	Zusammen	2,8	6,1	2,0	89,1	0,4	87,9	–
	männlich	3,4	5,2	1,7	89,7	0,6	88,5	–
	weiblich	1,4	8,3	2,8	87,5	–	87,5	–
Ungültig	18 – 25	18,2	13,6	–	–	–	–	68,2
	25 – 35	16,3	16,3	4,7	1,2	–	1,2	61,6
	35 – 45	13,7	13,0	2,5	1,9	0,6	0,6	68,9
	45 – 60	11,9	16,7	1,4	0,5	–	0,5	69,5
	60 und mehr	18,4	23,1	2,0	1,2	0,6	0,6	55,3
	Zusammen	15,8	18,2	2,0	1,0	0,3	0,6	63,0
	männlich	14,3	16,9	1,8	0,8	0,3	0,5	66,1
	weiblich	16,9	19,1	2,2	1,2	0,4	0,6	60,6

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
Erststimmen = 100								
<b>Reg.-Bez. Münster</b>								
SPD	18 – 25	92,5	1,6	5,4	0,4	0,2	0,0	0,2
	25 – 35	92,3	1,6	5,6	0,2	0,1	0,0	0,3
	35 – 45	93,7	1,9	3,8	0,1	0,0	–	0,5
	45 – 60	96,7	0,7	2,1	0,0	–	0,0	0,5
	60 und mehr	97,7	0,4	1,1	0,0	–	0,0	0,7
	Zusammen	94,9	1,2	3,3	0,1	0,0	0,0	0,5
	männlich	94,5	1,2	3,8	0,2	0,1	0,0	0,3
	weiblich	95,4	1,1	2,8	0,1	0,0	0,0	0,6
CDU	18 – 25	2,8	95,3	1,7	–	–	–	0,3
	25 – 35	2,0	96,1	1,6	0,0	–	–	0,3
	35 – 45	1,6	96,9	1,2	0,0	–	0,0	0,3
	45 – 60	1,1	97,6	0,9	0,1	–	0,0	0,4
	60 und mehr	0,4	98,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,6
	Zusammen	1,3	97,2	1,0	0,0	0,0	0,0	0,4
	männlich	1,3	97,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,3
	weiblich	1,4	97,2	0,9	0,0	–	0,0	0,5
F.D.P.	18 – 25	29,9	9,0	59,9	0,5	–	0,1	0,7
	25 – 35	25,3	8,6	65,8	0,2	0,1	0,1	0,1
	35 – 45	18,6	7,4	73,2	0,3	0,1	–	0,5
	45 – 60	12,8	5,5	80,8	0,4	–	–	0,4
	60 und mehr	10,8	3,2	84,6	0,6	–	0,2	0,8
	Zusammen	19,6	6,8	72,7	0,4	0,1	0,1	0,5
	männlich	19,1	7,5	72,4	0,6	0,1	0,2	0,5
	weiblich	20,1	6,3	72,9	0,2	–	–	0,5
Sonstige	18 – 25	37,9	7,7	2,1	52,3	37,4	3,6	–
	25 – 35	28,7	7,0	1,6	62,0	45,0	10,1	0,8
	35 – 45	25,0	9,0	2,0	63,0	33,0	21,0	1,0
	45 – 60	23,5	7,2	2,4	65,7	35,5	23,5	1,2
	60 und mehr	13,8	7,8	2,6	72,4	45,7	25,0	3,4
	Zusammen	27,1	7,6	2,1	62,0	39,1	15,4	1,1
	männlich	26,8	7,6	2,0	62,3	37,7	18,3	1,3
	weiblich	27,5	7,7	2,4	61,5	41,3	10,1	0,8
darunter DKP	18 – 25	43,0	5,5	1,8	49,7	43,6	–	–
	25 – 35	33,0	4,7	0,9	60,4	54,7	–	0,9
	35 – 45	33,3	5,0	3,3	58,3	55,0	–	–
	45 – 60	30,3	2,0	4,0	61,6	59,6	–	2,0
	60 und mehr	18,1	–	2,8	75,0	73,6	–	4,2
	Zusammen	33,7	3,8	2,4	59,0	54,8	–	1,2
	männlich	34,8	2,9	2,6	58,5	55,3	–	1,3
	weiblich	31,7	5,3	2,1	59,8	54,0	–	1,1
NPD	18 – 25	–	41,7	–	58,3	–	58,3	–
	25 – 35	6,3	18,8	–	75,0	–	75,0	–
	35 – 45	12,9	16,1	–	67,7	–	67,7	3,2
	45 – 60	14,0	15,8	–	70,2	–	66,7	–
	60 und mehr	7,7	12,8	–	76,9	–	74,4	2,6
	Zusammen	10,3	17,4	–	71,0	–	69,0	1,3
	männlich	7,6	18,5	–	72,3	–	69,7	1,7
	weiblich	19,4	13,9	–	66,7	–	66,7	–
Ungültig	18 – 25	22,5	19,6	6,9	11,8	–	–	39,2
	25 – 35	31,1	28,9	6,7	4,4	1,1	–	28,9
	35 – 45	24,6	18,1	7,2	1,4	–	–	48,6
	45 – 60	28,6	22,7	3,9	3,9	2,0	–	40,9
	60 und mehr	28,8	28,8	2,9	3,2	0,5	–	36,3
	Zusammen	27,6	24,8	4,6	4,2	0,8	–	38,8
	männlich	27,0	21,1	5,1	5,6	0,8	–	41,3
	weiblich	28,1	27,2	4,3	3,3	0,7	–	37,1

1) Ohne Briefwähler.



## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
<b>Zweitstimmen = 100</b>								
<b>Reg.-Bez. Münster</b>								
SPD	18 – 25	92,7	1,8	3,8	1,3	1,2	–	0,4
	25 – 35	93,4	1,8	3,7	0,6	0,6	0,0	0,5
	35 – 45	95,3	1,8	2,1	0,4	0,3	0,1	0,5
	45 – 60	96,7	1,0	1,2	0,4	0,3	0,1	0,6
	60 und mehr	97,1	0,5	0,9	0,2	0,2	0,0	1,4
	Zusammen	95,3	1,3	2,1	0,5	0,5	0,0	0,7
	männlich	95,6	1,2	2,0	0,7	0,6	0,1	0,6
	weiblich	95,1	1,5	2,2	0,4	0,3	0,0	0,8
	CDU	18 – 25	2,3	95,1	1,7	0,4	0,2	0,1
25 – 35		1,8	96,2	1,3	0,2	0,1	0,1	0,5
35 – 45		1,7	97,1	0,7	0,1	0,0	0,1	0,3
45 – 60		0,7	98,1	0,6	0,1	0,0	0,1	0,5
60 und mehr		0,3	98,3	0,2	0,1	–	0,1	1,1
Zusammen		1,2	97,3	0,7	0,2	0,1	0,1	0,6
männlich		1,3	97,2	0,8	0,2	0,1	0,1	0,5
weiblich		1,0	97,4	0,7	0,1	0,1	0,0	0,8
F.D.P.		18 – 25	37,3	7,9	53,5	0,5	0,4	–
	25 – 35	33,7	8,8	56,7	0,2	0,1	–	0,6
	35 – 45	28,6	10,0	60,2	0,2	0,2	–	1,1
	45 – 60	19,1	7,9	71,8	0,4	0,4	–	0,8
	60 und mehr	13,4	5,2	79,3	0,4	0,3	–	1,6
	Zusammen	26,9	8,1	63,7	0,3	0,3	–	0,9
	männlich	30,3	8,6	59,9	0,4	0,4	–	0,8
	weiblich	23,6	7,7	67,4	0,3	0,2	–	1,1
	Sonstige	18 – 25	16,3	–	2,8	72,3	58,2	5,0
25 – 35		13,9	1,0	2,0	79,2	63,4	11,9	4,0
35 – 45		6,8	1,4	2,7	86,3	47,9	28,8	2,7
45 – 60		2,3	3,9	3,1	84,5	47,3	31,0	6,2
60 und mehr		1,0	3,8	3,8	80,0	51,4	28,6	11,4
Zusammen		8,4	2,0	2,9	79,8	53,9	20,0	6,9
männlich		8,2	2,3	3,1	80,8	51,7	24,3	5,6
weiblich		8,7	1,5	2,6	77,9	57,9	12,3	9,2
darunter DKP		18 – 25	12,0	–	–	88,0	86,7	–
	25 – 35	7,7	–	1,5	89,2	89,2	–	1,5
	35 – 45	8,1	–	2,7	89,2	89,2	–	–
	45 – 60	–	–	–	93,7	93,7	–	6,3
	60 und mehr	–	1,8	–	94,6	94,6	–	3,6
	Zusammen	5,9	0,3	0,7	90,8	90,5	–	2,3
	männlich	6,3	0,5	1,0	90,6	90,6	–	1,6
	weiblich	5,3	–	–	91,2	90,3	–	3,5
	NPD	18 – 25	11,1	–	11,1	77,8	–	77,8
25 – 35		12,5	–	6,3	81,3	–	75,0	–
35 – 45		–	4,5	–	95,5	–	95,5	–
45 – 60		2,3	7,0	–	90,7	–	88,4	–
60 und mehr		3,1	3,1	3,1	90,6	–	90,6	–
Zusammen		4,1	4,1	2,5	89,3	–	87,7	–
männlich		3,2	4,3	3,2	89,4	–	88,3	–
weiblich		7,1	3,6	–	89,3	–	85,7	–
Ungültig		18 – 25	15,4	15,4	7,7	–	–	–
	25 – 35	27,1	25,4	1,7	1,7	1,1	–	44,1
	35 – 45	27,3	18,2	3,0	0,8	–	0,8	50,8
	45 – 60	29,4	20,3	2,3	1,1	1,1	–	46,9
	60 und mehr	20,8	24,2	1,9	1,5	1,1	0,4	51,5
	Zusammen	24,2	21,4	2,7	1,2	0,9	0,3	50,5
	männlich	21,1	20,0	3,3	2,2	1,5	0,7	53,5
	weiblich	26,3	22,3	2,4	0,5	0,5	–	48,6

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						ungültig
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
<b>Erststimmen = 100</b>								
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>								
SPD	18 – 25	91,2	1,3	7,0	0,5	0,1	—	0,1
	25 – 35	91,3	1,3	7,3	0,1	0,1	—	0,1
	35 – 45	93,2	1,2	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	45 – 60	95,6	0,7	3,5	0,1	—	0,1	0,1
	60 und mehr	97,7	0,4	1,6	0,0	—	—	0,3
	Zusammen	94,4	0,9	4,4	0,1	0,0	0,0	0,1
	männlich	93,8	0,9	5,1	0,1	0,1	0,0	0,1
	weiblich	95,1	0,9	3,8	0,1	0,0	0,0	0,2
CDU	18 – 25	2,1	95,7	2,1	0,1	0,0	0,0	0,0
	25 – 35	2,1	95,4	2,3	0,1	0,0	0,0	0,1
	35 – 45	1,3	96,9	1,6	0,0	—	0,0	0,2
	45 – 60	0,9	97,8	1,1	0,1	0,0	0,0	0,1
	60 und mehr	0,4	98,7	0,6	0,1	—	0,1	0,3
	Zusammen	1,1	97,3	1,3	0,1	0,0	0,0	0,1
	männlich	1,1	97,1	1,5	0,1	0,0	0,1	0,1
	weiblich	1,1	97,5	1,2	0,1	0,0	0,0	0,2
F.D.P.	18 – 25	26,5	6,1	66,8	0,2	—	0,2	0,5
	25 – 35	20,1	4,7	74,9	0,1	—	0,1	0,3
	35 – 45	19,2	6,0	74,0	0,4	—	0,1	0,3
	45 – 60	13,9	5,1	80,2	0,4	—	0,1	0,3
	60 und mehr	11,3	3,5	84,8	0,1	—	—	0,3
	Zusammen	17,5	5,0	76,9	0,3	—	0,1	0,3
	männlich	18,7	5,8	74,9	0,2	—	0,1	0,2
	weiblich	16,3	4,3	78,7	0,3	—	0,1	0,4
Sonstige	18 – 25	39,0	7,8	2,6	50,6	36,4	7,8	—
	25 – 35	27,1	4,2	—	68,8	33,3	29,2	—
	35 – 45	15,7	9,8	5,9	68,6	21,6	33,3	—
	45 – 60	8,9	13,9	5,9	69,3	18,8	41,6	2,0
	60 und mehr	6,5	16,9	2,6	74,0	23,4	49,4	—
	Zusammen	18,4	11,3	3,7	66,1	26,0	33,1	0,6
	männlich	17,8	11,3	2,4	68,0	27,5	36,0	0,4
	weiblich	19,6	11,2	6,5	61,7	22,4	26,2	0,9
darunter DKP	18 – 25	41,1	1,8	—	57,1	50,0	—	—
	25 – 35	42,3	—	—	57,7	57,7	—	—
	35 – 45	27,3	9,1	4,5	59,1	50,0	—	—
	45 – 60	18,9	5,4	10,8	62,2	48,6	2,7	2,7
	60 und mehr	16,0	4,0	—	80,0	72,0	—	—
	Zusammen	30,7	3,6	3,0	62,0	54,2	0,6	0,6
	männlich	28,8	1,8	1,8	67,6	59,5	0,9	—
	weiblich	34,5	7,3	5,5	50,9	43,6	—	1,8
NPD	18 – 25	25,0	25,0	8,3	41,7	—	41,7	—
	25 – 35	6,3	—	—	93,8	—	87,5	—
	35 – 45	4,5	9,1	—	86,4	—	77,3	—
	45 – 60	3,7	14,8	3,7	77,8	1,9	75,9	—
	60 und mehr	—	20,8	2,1	77,1	—	75,0	—
	Zusammen	4,6	15,1	2,6	77,6	0,7	74,3	—
	männlich	5,2	15,7	2,6	76,5	0,9	74,8	—
	weiblich	2,9	14,3	2,9	80,0	—	77,1	—
Ungültig	18 – 25	21,5	6,2	7,7	6,2	—	—	58,5
	25 – 35	17,0	13,2	7,5	5,7	—	—	56,6
	35 – 45	18,8	17,0	3,6	—	—	—	60,7
	45 – 60	18,1	17,4	4,3	1,4	—	—	58,7
	60 und mehr	31,2	17,8	6,1	3,6	—	—	41,3
	Zusammen	23,7	15,9	5,5	2,9	—	—	51,9
	männlich	17,9	15,6	5,7	3,8	—	—	56,9
	weiblich	28,0	16,1	5,4	2,3	—	—	48,2

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
<b>Zweitstimmen = 100</b>								
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>								
SPD	18 – 25	92,1	1,7	4,9	0,9	0,7	0,1	0,4
	25 – 35	93,3	2,2	4,0	0,3	0,3	0,0	0,2
	35 – 45	94,4	1,6	3,5	0,2	0,1	0,0	0,4
	45 – 60	96,2	1,0	2,3	0,1	0,1	0,0	0,4
	60 und mehr	96,9	0,4	1,5	0,1	0,1	–	1,1
	Zusammen	95,0	1,2	2,9	0,3	0,2	0,0	0,6
	männlich	94,9	1,2	3,1	0,4	0,3	0,0	0,4
	weiblich	95,2	1,2	2,7	0,2	0,1	0,0	0,7
CDU	18 – 25	1,6	96,7	1,4	0,2	0,0	0,1	0,1
	25 – 35	1,3	97,6	0,9	0,1	–	–	0,2
	35 – 45	1,0	97,7	0,9	0,1	0,0	0,0	0,3
	45 – 60	0,6	98,1	0,7	0,2	0,0	0,1	0,3
	60 und mehr	0,3	98,6	0,4	0,2	0,0	0,1	0,5
	Zusammen	0,8	97,9	0,8	0,1	0,0	0,1	0,3
	männlich	0,8	97,7	0,9	0,2	0,0	0,1	0,3
	weiblich	0,8	98,1	0,6	0,1	0,0	0,0	0,4
F.D.P.	18 – 25	33,2	8,0	57,8	0,3	–	0,1	0,7
	25 – 35	30,1	9,5	60,0	–	–	–	0,4
	35 – 45	26,6	9,2	63,5	0,3	0,1	–	0,4
	45 – 60	19,5	7,1	72,3	0,6	0,4	0,2	0,5
	60 und mehr	11,8	4,8	81,7	0,2	–	0,1	1,5
	Zusammen	23,7	7,7	67,6	0,3	0,1	0,1	0,7
	männlich	26,7	8,3	64,2	0,3	0,1	0,1	0,6
	weiblich	20,8	7,2	70,9	0,3	0,1	0,0	0,8
Sonstige	18 – 25	25,0	6,3	1,6	60,9	50,0	7,8	6,3
	25 – 35	6,8	9,1	2,3	75,0	34,1	34,1	6,8
	35 – 45	2,3	7,0	9,3	81,4	30,2	44,2	–
	45 – 60	5,7	8,0	4,5	79,5	26,1	47,7	2,3
	60 und mehr	3,8	10,3	1,3	73,1	25,6	47,4	11,5
	Zusammen	8,8	8,2	3,5	73,8	32,5	37,2	5,7
	männlich	7,9	7,4	2,3	77,8	34,7	40,7	4,6
	weiblich	10,9	9,9	5,9	65,3	27,7	27,7	7,9
darunter DKP	18 – 25	14,7	2,9	–	82,4	82,4	–	–
	25 – 35	15,0	5,0	–	80,0	75,0	–	–
	35 – 45	8,3	–	–	91,7	91,7	–	–
	45 – 60	–	5,0	–	95,0	90,0	5,0	–
	60 und mehr	–	–	–	100,0	100,0	–	–
	Zusammen	8,7	2,9	–	88,5	86,5	1,0	–
	männlich	9,1	2,6	–	88,3	85,7	1,3	–
	weiblich	7,4	3,7	–	88,9	88,9	–	–
NPD	18 – 25	–	12,5	12,5	75,0	–	62,5	–
	25 – 35	–	11,8	5,9	82,4	–	82,4	–
	35 – 45	4,8	9,5	4,8	81,0	–	81,0	–
	45 – 60	10,0	4,0	2,0	84,0	2,0	82,0	–
	60 und mehr	–	15,6	–	84,4	–	80,0	–
	Zusammen	4,3	9,9	2,8	83,0	0,7	80,1	–
	männlich	2,9	9,6	1,9	85,6	1,0	82,7	–
	weiblich	8,1	10,8	5,4	75,7	–	73,0	–
Ungültig	18 – 25	4,5	2,3	6,8	–	–	–	86,4
	25 – 35	7,9	7,9	5,3	–	–	–	78,9
	35 – 45	2,4	12,0	3,6	–	–	–	81,9
	45 – 60	5,2	5,2	3,1	2,1	1,0	–	84,4
	60 und mehr	13,1	14,5	2,1	–	–	–	70,3
	Zusammen	7,6	9,9	3,4	0,5	0,2	–	78,6
	männlich	5,0	8,9	2,8	0,6	–	–	82,8
	weiblich	9,7	10,6	4,0	0,4	0,4	–	75,2

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
Erststimmen = 100								
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>								
SPD	18 – 25	93,0	1,2	5,3	0,3	0,1	0,0	0,1
	25 – 35	92,5	1,3	6,0	0,2	0,1	0,0	0,0
	35 – 45	94,0	1,1	4,7	0,1	0,0	0,0	0,1
	45 – 60	96,0	0,6	3,2	0,1	0,0	0,0	0,1
	60 und mehr	98,0	0,4	1,4	0,0	0,0	0,0	0,2
	Zusammen	95,1	0,8	3,8	0,1	0,0	0,0	0,1
	männlich	94,5	0,9	4,4	0,1	0,0	0,0	0,1
	weiblich	95,8	0,8	3,3	0,1	0,0	0,0	0,1
CDU	18 – 25	2,0	96,1	1,7	0,1	0,0	0,0	0,1
	25 – 35	1,8	95,8	2,2	0,1	0,0	0,1	0,1
	35 – 45	1,1	97,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,1
	45 – 60	0,8	97,9	1,2	0,1	0,0	0,0	0,1
	60 und mehr	0,5	98,6	0,7	0,0	–	0,0	0,2
	Zusammen	1,0	97,5	1,3	0,1	0,0	0,0	0,1
	männlich	1,1	97,3	1,4	0,1	0,0	0,1	0,1
	weiblich	1,0	97,6	1,3	0,0	–	0,0	0,1
F.D.P.	18 – 25	28,3	6,3	64,8	0,6	0,4	0,2	–
	25 – 35	23,3	6,2	70,1	0,3	–	0,1	–
	35 – 45	19,1	4,7	75,9	0,3	0,1	–	0,1
	45 – 60	15,3	4,1	80,0	0,3	–	0,1	0,2
	60 und mehr	11,1	3,3	84,5	0,3	–	0,1	0,7
	Zusammen	18,9	4,8	75,7	0,4	0,1	0,1	0,2
	männlich	19,3	5,0	75,0	0,5	0,2	0,1	0,2
	weiblich	18,6	4,7	76,2	0,3	0,0	0,0	0,2
Sonstige	18 – 25	27,5	5,0	2,9	64,6	37,1	14,6	–
	25 – 35	26,4	6,7	6,2	59,0	33,7	13,5	1,7
	35 – 45	14,9	12,6	6,3	66,1	24,7	29,9	–
	45 – 60	12,7	8,8	2,4	75,2	27,8	38,4	0,9
	60 und mehr	11,6	5,8	4,8	75,8	39,6	30,9	1,9
	Zusammen	18,1	7,7	4,2	69,1	32,4	26,7	0,9
	männlich	17,4	8,9	4,7	68,0	31,3	27,8	1,0
	weiblich	19,8	5,0	3,1	71,6	34,3	24,5	0,6
darunter DKP	18 – 25	34,9	2,4	1,2	61,5	52,1	0,6	–
	25 – 35	33,9	1,8	3,7	59,6	53,2	–	0,9
	35 – 45	27,4	6,8	2,7	63,0	58,9	2,7	–
	45 – 60	18,8	3,8	2,3	74,4	69,2	0,8	0,8
	60 und mehr	16,0	–	–	84,0	75,5	2,8	–
	Zusammen	26,8	2,7	1,9	68,3	61,2	1,2	0,3
	männlich	26,5	3,5	2,8	66,7	60,1	1,3	0,5
	weiblich	27,3	1,0	–	71,6	63,4	1,0	–
NPD	18 – 25	4,8	9,5	4,8	81,0	–	81,0	–
	25 – 35	19,4	11,1	2,8	66,7	2,8	63,9	–
	35 – 45	3,4	12,1	–	84,5	–	84,5	–
	45 – 60	4,5	11,6	1,3	81,3	–	81,3	1,3
	60 und mehr	1,3	15,2	2,5	78,5	1,3	77,2	2,5
	Zusammen	5,1	12,2	1,9	79,7	0,5	79,2	1,1
	männlich	5,2	13,4	2,2	78,0	0,7	77,2	1,1
	weiblich	4,8	8,7	1,0	84,6	–	84,6	1,0
Ungültig	18 – 25	21,8	7,9	6,9	10,9	1,0	–	52,5
	25 – 35	23,8	13,1	7,1	9,5	–	–	46,4
	35 – 45	22,2	15,9	7,9	2,4	–	0,8	51,6
	45 – 60	17,8	14,6	1,4	3,2	–	–	63,0
	60 und mehr	27,6	19,2	3,1	1,4	0,3	–	48,7
	Zusammen	23,4	15,7	4,2	3,8	0,2	0,1	52,9
	männlich	20,3	13,1	6,0	7,1	0,3	0,3	53,4
	weiblich	25,4	17,4	3,0	1,7	0,2	–	52,5

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme							
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig	
						DKP	NPD		
Stimmabgabe	Geschlecht								
<b>Zweitstimmen = 100</b>									
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>									
SPD	18 – 25	94,3	1,0	3,7	0,8	0,7	0,0	0,3	
	25 – 35	94,7	1,2	3,3	0,5	0,4	0,1	0,2	
	35 – 45	96,2	0,9	2,4	0,2	0,2	0,0	0,2	
	45 – 60	97,2	0,6	1,7	0,3	0,2	0,0	0,2	
	60 und mehr	97,9	0,4	0,9	0,1	0,1	0,0	0,6	
	Zusammen	96,4	0,8	2,2	0,3	0,2	0,0	0,3	
	männlich	96,4	0,8	2,1	0,4	0,4	0,0	0,2	
	weiblich	96,4	0,8	2,2	0,2	0,2	0,0	0,4	
	CDU	18 – 25	2,4	95,6	1,6	0,3	0,1	0,1	0,2
25 – 35		1,9	96,4	1,3	0,2	0,0	0,1	0,2	
35 – 45		1,4	97,4	0,7	0,2	0,0	0,1	0,2	
45 – 60		0,7	98,2	0,6	0,2	0,0	0,1	0,3	
60 und mehr		0,4	98,7	0,3	0,1	–	0,1	0,5	
Zusammen		1,1	97,7	0,7	0,2	0,0	0,1	0,3	
männlich		1,3	97,4	0,8	0,3	0,1	0,2	0,2	
weiblich		1,0	97,9	0,7	0,1	0,0	0,0	0,3	
F.D.P.		18 – 25	36,3	6,1	56,5	0,5	0,2	0,2	0,5
	25 – 35	34,3	8,6	56,1	0,6	0,2	0,1	0,3	
	35 – 45	29,7	8,8	60,5	0,5	0,1	–	0,5	
	45 – 60	24,9	6,8	67,8	0,4	0,1	0,1	0,1	
	60 und mehr	15,4	6,5	76,7	0,7	–	0,1	0,7	
	Zusammen	28,0	7,5	63,6	0,5	0,1	0,1	0,4	
	männlich	32,0	7,5	59,2	0,9	0,3	0,1	0,5	
	weiblich	24,4	7,5	67,5	0,2	–	0,0	0,3	
	Sonstige	18 – 25	13,7	2,0	3,4	75,6	50,7	16,6	5,4
25 – 35		13,3	4,2	3,5	73,4	45,5	16,8	5,6	
35 – 45		9,9	3,5	3,5	81,0	32,4	34,5	2,1	
45 – 60		3,6	2,5	2,2	89,2	35,5	45,2	2,5	
60 und mehr		3,9	3,9	2,2	87,2	49,4	34,4	2,8	
Zusammen		8,2	3,1	2,8	82,3	42,5	31,1	3,6	
männlich		7,0	3,8	2,5	82,8	41,7	33,0	3,9	
weiblich		10,8	1,6	3,5	81,3	44,0	27,8	2,8	
darunter DKP		18 – 25	6,9	1,0	3,9	87,3	86,3	–	1,0
		25 – 35	11,6	1,4	–	86,9	84,1	1,4	–
	35 – 45	4,2	2,1	4,2	89,6	89,6	–	–	
	45 – 60	5,1	2,0	–	92,9	92,9	–	–	
	60 und mehr	2,4	–	–	96,5	94,1	1,2	1,2	
	Zusammen	6,0	1,2	1,5	90,8	89,6	0,5	0,5	
	männlich	5,3	1,9	1,9	90,6	89,5	0,8	0,4	
weiblich	7,4	–	0,7	91,1	91,1	–	0,7		
NPD	18 – 25	2,6	2,6	5,1	89,7	2,6	87,2	–	
	25 – 35	12,1	12,1	3,0	72,7	–	69,7	–	
	35 – 45	5,2	3,4	–	89,7	3,4	84,5	1,7	
	45 – 60	0,8	3,0	0,8	95,5	0,8	94,7	–	
	60 und mehr	1,4	5,7	1,4	91,4	4,3	87,1	–	
	Zusammen	3,3	4,2	1,5	90,7	2,1	88,0	0,3	
	männlich	3,3	5,0	1,7	89,5	2,1	86,6	0,4	
weiblich	3,2	2,1	1,1	93,6	2,1	91,5	–		
Ungültig	18 – 25	9,5	6,3	–	–	–	–	84,1	
	25 – 35	7,8	9,8	–	5,9	2,0	–	76,5	
	35 – 45	8,4	12,0	1,2	–	–	–	78,3	
	45 – 60	10,6	4,1	2,4	1,8	0,6	1,2	81,2	
	60 und mehr	12,9	9,5	4,1	1,7	–	0,8	71,8	
	Zusammen	10,9	8,1	2,5	1,6	0,3	0,7	77,0	
	männlich	11,8	6,5	2,0	3,3	0,8	1,2	76,3	
weiblich	10,2	9,1	2,8	0,6	–	0,3	77,4		

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
<b>Erststimmen = 100</b>								
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
SPD	18 – 25	91,5	1,4	6,5	0,4	0,1	0,0	0,2
	25 – 35	90,3	1,6	7,8	0,2	0,1	0,0	0,2
	35 – 45	92,4	1,5	5,8	0,1	0,0	0,0	0,2
	45 – 60	95,2	0,8	3,7	0,1	0,0	0,0	0,3
	60 und mehr	97,4	0,4	1,7	0,0	0,0	0,0	0,5
	Zusammen	93,9	1,0	4,7	0,1	0,0	0,0	0,3
	männlich	93,2	1,1	5,4	0,2	0,1	0,0	0,2
	weiblich	94,5	1,0	4,1	0,1	0,0	0,0	0,3
CDU	18 – 25	2,2	95,5	2,0	0,1	0,0	0,0	0,2
	25 – 35	2,0	95,5	2,3	0,1	0,0	0,0	0,1
	35 – 45	1,3	96,7	1,7	0,1	0,0	0,0	0,2
	45 – 60	0,9	97,6	1,2	0,1	0,0	0,0	0,2
	60 und mehr	0,5	98,4	0,6	0,1	0,0	0,0	0,5
	Zusammen	1,2	97,1	1,4	0,1	0,0	0,0	0,3
	männlich	1,2	97,0	1,5	0,1	0,0	0,1	0,2
	weiblich	1,2	97,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,3
F.D.P.	18 – 25	26,6	7,4	65,3	0,5	0,1	0,1	0,2
	25 – 35	22,4	6,8	70,4	0,3	0,1	0,0	0,1
	35 – 45	18,7	5,9	74,9	0,3	0,1	0,1	0,2
	45 – 60	14,6	5,0	79,7	0,4	0,0	0,1	0,3
	60 und mehr	12,1	3,9	83,1	0,2	0,0	0,0	0,7
	Zusammen	18,2	5,7	75,4	0,3	0,1	0,1	0,3
	männlich	18,1	6,2	74,9	0,5	0,1	0,1	0,3
	weiblich	18,4	5,2	75,7	0,2	0,0	0,0	0,4
Sonstige	18 – 25	32,1	5,0	3,2	59,5	38,1	8,7	0,2
	25 – 35	27,8	5,6	4,1	61,7	37,4	13,6	0,8
	35 – 45	18,6	8,7	3,9	68,0	30,1	27,2	0,8
	45 – 60	13,2	9,1	2,2	74,6	31,5	35,1	1,0
	60 und mehr	11,3	7,6	2,7	76,5	40,6	30,2	2,0
	Zusammen	20,5	7,2	3,1	68,2	35,6	23,2	0,9
	männlich	20,0	7,6	3,2	68,5	34,3	25,2	0,7
	weiblich	21,7	6,3	2,9	67,8	37,8	19,0	1,3
darunter DKP	18 – 25	36,8	2,7	1,6	58,8	51,8	0,1	0,1
	25 – 35	34,8	2,2	2,0	60,5	55,9	0,2	0,6
	35 – 45	26,0	3,9	2,9	66,5	62,2	1,0	0,7
	45 – 60	19,8	2,7	2,5	73,6	69,1	0,8	1,4
	60 und mehr	15,6	0,7	1,1	80,7	75,9	0,7	1,8
	Zusammen	27,9	2,4	2,0	67,0	61,6	0,5	0,8
	männlich	28,0	2,4	2,4	66,5	61,3	0,6	0,6
	weiblich	27,6	2,3	1,2	67,6	62,2	0,2	1,2
NPD	18 – 25	7,3	13,8	4,9	74,0	0,8	70,7	–
	25 – 35	10,0	12,9	3,6	72,9	0,7	71,4	0,7
	35 – 45	8,4	12,4	0,9	77,4	–	74,8	0,9
	45 – 60	6,1	12,7	1,6	79,0	0,4	77,5	0,6
	60 und mehr	2,9	13,9	1,3	80,0	0,3	78,1	1,9
	Zusammen	6,2	13,1	1,8	78,1	0,4	75,9	0,9
	männlich	5,8	13,7	2,1	77,6	0,4	75,5	0,7
	weiblich	7,4	11,2	1,4	78,6	0,3	76,2	1,4
Ungültig	18 – 25	24,8	14,4	7,2	10,0	0,2	–	43,5
	25 – 35	25,7	19,7	6,3	6,9	0,4	–	41,4
	35 – 45	24,7	19,9	7,0	1,8	0,4	0,3	46,5
	45 – 60	22,2	17,7	4,6	3,2	0,7	–	52,3
	60 und mehr	29,9	24,0	3,9	2,0	0,3	0,1	40,2
	Zusammen	26,4	20,4	5,2	3,6	0,4	0,1	44,5
	männlich	23,4	17,4	5,7	5,4	0,6	0,1	48,2
	weiblich	28,4	22,5	4,8	2,3	0,3	0,1	42,0

1) Ohne Briefwähler.

## noch: 8. Stimmabgabe 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erst- bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
Stimmabgabe	Geschlecht							
<b>Zweitstimmen = 100</b>								
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
SPD	18 – 25	93,6	1,4	3,7	0,9	0,8	0,0	0,4
	25 – 35	94,0	1,6	3,5	0,5	0,4	0,0	0,3
	35 – 45	95,3	1,3	2,7	0,2	0,2	0,0	0,4
	45 – 60	96,6	0,9	1,9	0,2	0,2	0,0	0,4
	60 und mehr	97,1	0,5	1,2	0,1	0,1	0,0	1,0
	Zusammen	95,6	1,1	2,4	0,4	0,3	0,0	0,6
	männlich	95,8	1,0	2,3	0,5	0,4	0,0	0,4
	weiblich	95,5	1,1	2,5	0,2	0,2	0,0	0,7
CDU	18 – 25	2,3	95,5	1,6	0,2	0,1	0,1	0,4
	25 – 35	2,0	96,3	1,3	0,1	0,0	0,1	0,3
	35 – 45	1,5	97,1	0,9	0,1	0,0	0,1	0,4
	45 – 60	0,9	97,9	0,7	0,2	0,0	0,1	0,4
	60 und mehr	0,4	98,4	0,4	0,1	0,0	0,1	0,8
	Zusammen	1,2	97,4	0,8	0,1	0,0	0,1	0,5
	männlich	1,3	97,3	0,9	0,2	0,0	0,1	0,4
	weiblich	1,1	97,5	0,7	0,1	0,0	0,0	0,6
F.D.P.	18 – 25	38,7	7,3	52,7	0,6	0,2	0,1	0,7
	25 – 35	38,2	9,1	52,0	0,4	0,1	0,1	0,4
	35 – 45	32,1	9,1	57,9	0,3	0,1	0,0	0,7
	45 – 60	24,9	7,4	66,9	0,3	0,1	0,1	0,6
	60 und mehr	15,8	5,4	77,2	0,3	0,1	0,1	1,2
	Zusammen	29,9	7,8	61,3	0,3	0,1	0,1	0,7
	männlich	33,7	8,1	57,1	0,5	0,2	0,1	0,6
	weiblich	26,4	7,5	65,2	0,2	0,1	0,0	0,7
Sonstige	18 – 25	16,8	3,3	2,8	70,5	50,6	10,6	6,6
	25 – 35	11,8	3,1	2,6	77,1	50,1	16,7	5,4
	35 – 45	8,8	4,9	4,2	79,1	37,4	32,1	2,9
	45 – 60	4,3	3,9	3,4	84,8	37,6	40,0	3,7
	60 und mehr	3,4	4,7	1,8	84,3	47,4	33,5	5,8
	Zusammen	8,8	3,9	2,9	79,4	44,5	27,1	4,9
	männlich	8,3	4,2	2,7	80,2	43,2	29,7	4,6
	weiblich	9,8	3,3	3,4	77,8	46,9	22,2	5,6
darunter DKP	18 – 25	10,3	0,9	1,6	87,0	85,9	0,2	0,2
	25 – 35	10,1	0,6	1,2	87,5	86,5	0,3	0,6
	35 – 45	7,3	0,9	2,3	87,6	87,6	–	1,8
	45 – 60	3,1	1,8	0,3	92,8	91,5	0,5	2,1
	60 und mehr	1,2	0,3	0,3	96,2	95,7	0,3	2,0
	Zusammen	6,4	0,9	1,0	90,3	89,5	0,3	1,3
	männlich	6,5	1,3	1,1	90,0	89,2	0,4	1,2
	weiblich	6,3	0,3	1,0	90,9	90,4	0,2	1,5
NPD	18 – 25	6,5	5,6	4,7	83,2	0,9	81,3	–
	25 – 35	5,6	8,8	2,4	83,2	0,8	80,0	–
	35 – 45	4,9	7,3	2,0	84,4	1,5	82,4	1,5
	45 – 60	3,2	3,4	1,6	91,8	0,9	90,2	–
	60 und mehr	2,1	8,2	0,7	88,2	1,1	86,4	0,7
	Zusammen	3,8	6,1	1,8	87,9	1,0	86,0	0,4
	männlich	3,8	6,1	1,9	87,8	1,2	85,8	0,4
	weiblich	3,8	5,9	1,6	88,1	0,6	86,9	0,6
Ungültig	18 – 25	15,2	10,6	2,9	0,6	0,3	–	70,8
	25 – 35	19,7	13,8	2,8	1,9	0,9	0,3	61,9
	35 – 45	18,5	16,4	2,7	0,7	0,3	0,3	61,7
	45 – 60	17,8	14,6	2,4	1,1	0,7	0,3	64,0
	60 und mehr	19,2	20,3	3,0	1,1	0,5	0,4	56,5
	Zusammen	18,4	16,7	2,8	1,0	0,6	0,3	61,1
	männlich	16,2	13,4	2,5	1,4	0,7	0,5	66,6
	weiblich	19,9	18,9	2,9	0,8	0,5	0,2	57,4

1) Ohne Briefwähler.

## 9. Stimmabgabe 1969 – 1976 in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen

Stimm- abgabe	Bundes- tagswahl	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> die mit der Erststimme bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei oder ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme						
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter		ungültig
						DKP	NPD	
<b>Erststimmen = 100</b>								
SPD	1969	93,2	2,3	3,1	0,8	—	0,4	0,7
	1972	91,0	1,0	7,7	0,1	0,1	0,0	0,2
	1976	93,9	1,0	4,7	0,1	0,0	0,0	0,3
CDU	1969	2,9	93,7	1,2	1,3	—	0,9	0,9
	1972	1,7	96,5	1,4	0,2	0,0	0,2	0,2
	1976	1,2	97,1	1,4	0,1	0,0	0,0	0,3
F.D.P.	1969	13,7	8,1	74,3	3,1	—	2,0	0,9
	1972	32,2	5,8	61,2	0,5	0,1	0,2	0,3
	1976	18,2	5,7	75,4	0,3	0,1	0,1	0,3
Sonstige	1969	6,8	10,7	2,0	79,3	—	63,1	1,1
	1972	19,0	10,0	3,3	66,9	33,9	30,8	0,7
	1976	20,5	7,2	3,1	68,2	35,6	23,2	0,9
darunter DKP	1969	—	—	—	—	—	—	—
	1972	29,0	5,0	3,5	62,0	58,7	2,2	0,6
	1976	27,9	2,4	2,0	67,0	61,6	0,5	0,8
NPD	1969	2,2	3,6	0,9	92,4	—	91,4	0,9
	1972	4,4	16,7	2,3	75,8	0,4	74,2	0,8
	1976	6,2	13,1	1,8	78,1	0,4	75,5	0,9
Ungültig	1969	32,7	30,1	3,0	7,3	—	3,2	26,8
	1972	33,6	22,0	4,3	1,7	0,4	0,6	38,4
	1976	26,4	20,4	5,2	3,6	0,4	0,1	44,5
<b>Zweitstimmen = 100</b>								
SPD	1969	93,6	2,8	1,2	0,5	—	0,1	1,8
	1972	94,5	1,4	3,0	0,3	0,3	—	0,8
	1976	95,6	1,1	2,4	0,4	0,3	0,0	0,6
CDU	1969	2,4	94,2	0,7	0,9	—	0,2	1,7
	1972	1,3	97,2	0,7	0,2	0,1	0,1	0,5
	1976	1,2	97,4	0,8	0,1	0,0	0,1	0,5
F.D.P.	1969	27,9	10,5	58,6	1,4	—	0,4	1,5
	1972	53,2	7,8	38,0	0,3	0,2	0,1	0,7
	1976	29,9	7,8	61,3	0,3	0,1	0,1	0,7
Sonstige	1969	8,8	13,7	3,0	70,0	—	54,9	4,6
	1972	12,1	13,0	3,5	68,3	35,9	30,6	3,1
	1976	8,8	3,9	2,9	79,4	44,5	27,1	4,9
darunter DKP	1969	—	—	—	—	—	—	—
	1972	15,3	3,1	1,6	78,7	78,3	0,4	1,3
	1976	6,4	0,9	1,0	90,3	89,5	0,3	1,3
NPD	1969	5,9	12,6	2,6	76,2	—	75,2	2,7
	1972	7,3	20,6	3,0	67,2	2,7	64,5	2,0
	1976	3,8	6,1	1,8	87,9	1,0	86,0	0,4
Ungültig	1969	21,3	26,2	2,4	2,8	—	1,5	47,3
	1972	14,4	13,4	1,9	0,8	0,4	0,4	69,6
	1976	18,4	16,7	2,8	1,0	0,6	0,3	61,1

1) Ohne Briefwähler.



## 10. Art der ungültigen Stimmen\*) 1972 und 1976 nach dem Geschlecht

Wähler mit	Bundestagswahl	Männer	Frauen	Männer und Frauen
		%		
<b>Ungültiger Erst- und Zweitstimme</b>				
1. Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1972	22,6	14,7	17,6
	1976	22,2	16,5	18,7
2. Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1972	8,6	9,4	9,1
	1976	6,8	7,4	7,2
3. Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen, Erststimmenseite mehrere Kreuze	1972	2,8	—	—
	1976	3,7	3,6	3,6
4. Beide Seiten mehrere Kreuze	1972	—	—	—
	1976	4,7	3,6	4,0
5. Eine Seite leer oder durchgestrichen, auf der anderen Seite sonstige Ursachen	1972	—	—	—
	1976	0,6	0,3	0,5
6. Beide Seiten sonstige Ursachen	1972	—	—	—
	1976	1,1	0,6	0,8
1. bis 6. zusammen	1972	—	—	—
	1976	39,0	32,1	34,8
<b>Ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme</b>				
7. Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	1972	—	—	—
	1976	39,1	42,2	41,0
8. Erststimmenseite mehrere Kreuze	1972	—	—	—
	1976	2,4	2,1	2,2
9. Sonstige Ursachen	1972	—	—	—
	1976	0,3	0,3	0,3
7. bis 9. zusammen	1972	—	—	—
	1976	41,7	44,6	43,5
<b>Ungültiger Zweit- und gültiger Erststimme</b>				
10. Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1972	—	—	—
	1976	17,8	21,5	20,1
11. Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1972	—	—	—
	1976	1,4	1,7	1,6
12. Sonstige Ursachen	1972	—	—	—
	1976	0,0	0,1	0,1
10. bis 12. zusammen	1972	—	—	—
	1976	19,3	23,3	21,7
Insgesamt	1972	100	100	100
	1976	100	100	100

\*) Ohne Briefwähler.





